

Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
Familienorientierte Hilfen (§§ 27, 31 SGB VIII)



2009

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 28.03.2011
Artikelnummer: 5225120097004

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 228/99643-8167; Fax: +49 (0) 228/99643-8994;
E-Mail: jugendhilfe@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2011

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Familienorientierte Hilfen 2009

"Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII" und "Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII"

Beschreibung	Registerblatt
Begriffliche und methodische Erläuterungen	Erläuterungen
Übersicht über die in den Tabellen enthaltenen Erhebungsmerkmale	Merkmals- übersicht
Deutschland	
Anzahl der Hilfen	
5 Hilfen für Familien nach Familiensituation und Art des Trägers § 27 SGB VIII - begonnene Hilfen und Hilfen am 31.12. insgesamt <i>vorrangig ambulant/ teilstationär</i> <i>ergänzende bzw. sonstige Hilfe</i>	Tab5.10 Tab5.10.1 Tab5.10.2
8 Hilfen für Familien nach Familiensituation, ausländischer Herkunft und vorrangig gesprochener Sprache sowie nach wirtschaftlicher Situation der Familie § 27 SGB VIII - begonnene Hilfen und Hilfen am 31.12. insgesamt <i>vorrangig ambulant/ teilstationär</i> <i>ergänzende bzw. sonstige Hilfe</i> § 31 SGB VIII - begonnene Hilfen und Hilfen am 31.12. insgesamt	Tab8.10 Tab8.10.1 Tab8.10.2 Tab8.11
9 Hilfen für Familien nach Familiensituation und anregende(n) Institution(en) oder Person(en) § 27 SGB VIII - begonnene Hilfen und Hilfen am 31.12. insgesamt <i>vorrangig ambulant/ teilstationär</i> <i>ergänzende bzw. sonstige Hilfe</i> § 31 SGB VIII - begonnene Hilfen und Hilfen am 31.12. insgesamt	Tab9.10 Tab9.10.1 Tab9.10.2 Tab9.11
11 Hilfen für Familien nach Familiensituation und Gründen für die Hilfestellung § 27 SGB VIII - begonnene Hilfen und Hilfen am 31.12. insgesamt <i>vorrangig ambulant/ teilstationär</i> <i>ergänzende bzw. sonstige Hilfe</i> § 31 SGB VIII - begonnene Hilfen und Hilfen am 31.12. insgesamt	Tab11.10 Tab11.10.1 Tab11.10.2 Tab11.11
12 Hilfen für Familien nach Familiensituation und Betreuungsintensität der Hilfen § 27 SGB VIII - Hilfen am 31.12. und beendete Hilfen insgesamt <i>vorrangig ambulant/ teilstationär</i> <i>ergänzende bzw. sonstige Hilfe</i> § 31 SGB VIII - Hilfen am 31.12. und beendete Hilfen insgesamt	Tab12.10 Tab12.10.1 Tab12.10.2 Tab12.11
13 Beendete Hilfen für Familien nach Familiensituation und Grund für die Beendigung der Hilfe § 27 SGB VIII - Hilfen insgesamt, vorrangig ambulant/ teilstationär oder ergänzende bzw. sonstige Hilfen § 31 SGB VIII - Hilfen insgesamt	Tab13.10 Tab13.11
15 Beendete Hilfen für Familien nach Familiensituation und unmittelbar nachfolgender Hilfe § 27 SGB VIII - Hilfen insgesamt, vorrangig ambulant/ teilstationär oder ergänzende bzw. sonstige Hilfen § 31 SGB VIII - Hilfen insgesamt	Tab15.10 Tab15.11
16 Beendete Hilfen für Familien nach Familiensituation und Dauer der Hilfe § 27 SGB VIII - Hilfen insgesamt, vorrangig ambulant/ teilstationär oder ergänzende bzw. sonstige Hilfen § 31 SGB VIII - Hilfen insgesamt	Tab16.10 Tab16.11
17 Beendete Hilfen für Familien nach dem Hauptgrund der Gewährung der Hilfe, Dauer und Intensität der Hilfe § 27 SGB VIII - Hilfen insgesamt <i>vorrangig ambulant/ teilstationär oder ergänzende bzw. sonstige Hilfen</i> § 31 SGB VIII - Hilfen insgesamt	Tab17.10 Tab17.10.1 Tab17.11
18 Hilfen für Familien nach Grund der Beendigung, Dauer und Intensität der Hilfe § 27 SGB VIII - Hilfen insgesamt <i>vorrangig ambulant/ teilstationär oder ergänzende bzw. sonstige Hilfen</i> § 31 SGB VIII - Hilfen insgesamt	Tab18.10 Tab18.10.1 Tab18.11
Ländertabellen	
Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien nach Hilfeart und Ländern	LT 1
Hilfen für Familien nach Ländern § 27 SGB VIII - Hilfen insgesamt § 31 SGB VIII - Hilfen insgesamt	LT 2 FAM LT 3 SPFH

Begriffliche und methodische Erläuterungen

Allgemeine Erläuterungen

Rechtsgrundlage der Kinder- und Jugendhilfestatistiken ist das im früheren Bundesgebiet am 1.1.1991 und in den neuen Ländern am 3.10.1990 in Kraft getretene Gesetz zur Neuordnung des Kinder- und Jugendhilferechts (Kinder- und Jugendhilfegesetz - KJHG) als Aches Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII).¹⁾

Mit der Befragung sollen umfassende und zuverlässige statistische Daten über die Hilfen und über die Situation der Hilfeempfängerinnen und Hilfeempfänger sowie über die Dauer der Hilfe bereitgestellt werden. Die Ergebnisse dienen der Planung im örtlichen und überörtlichen Bereich und sollen dazu beitragen, das System der Familien unterstützenden und stabilisierenden Hilfen fortzuentwickeln. Auch zur Beantwortung von aktuellen jugend- und familienpolitischen Fragestellungen und zur Weiterentwicklung des Kinder- und Jugendhilferechts werden die Daten herangezogen.

Erläuterungen zur Statistik

Das Gesetz zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe (Kinder- und Jugendhilfweiterentwicklungsgesetz – KICK; BGBl. I S. 2729), das am 1. Oktober 2005 in Kraft getreten ist, enthält auch Änderungen für die amtlichen Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe. Wesentliche Neuerungen betreffen dabei auch die Statistik der Hilfe zur Erziehung und der Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, die seit dem Berichtsjahr 2007 nach einem neuen Konzept erhoben wird.

Ambulante und (teil-)stationäre Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe gemäß §§ 28 – 35, 41 SGB VIII wurden zu einem gemeinsamen Fragebogen zusammengefasst, erweitert um die Angaben zu „sonstigen Hilfen“ gemäß § 27 SGB VIII und um Eingliederungshilfen für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte junge Menschen (§ 35a SGB VIII).

Die bisher vier unterschiedlichen Fragebogen zu den erzieherischen Hilfen wurden zu einem neu konzipierten Fragebogen zusammengefasst. Die Änderungen betreffen die Statistiken zur:

- Institutionellen Beratung (§ 28 SGB VIII),
- Betreuung einzelner junger Menschen:
 - soziale Gruppenarbeit (§ 29 SGB VIII),
 - Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer (§ 30 SGB VIII),
- Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII),
- Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses mit den Hilfenarten:
 - Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII),
 - Vollzeitpflege in einer anderen Familie (§ 33 SGB VIII),
 - Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§ 34 SGB VIII),
 - Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35 SGB VIII),

• Hilfe für junge Volljährige (§ 41 SGB VIII).
Neu aufgenommen in die statistische Erhebung wurden ab 2007 die Erfassung von:

- Eingliederungshilfen für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte Kinder und Jugendliche (§ 35a SGB VIII) und
- „Sonstige“ erzieherische Hilfen (§ 27 SGB VIII).

Zugleich wurde die Gelegenheit genutzt, die Statistik an die zwischenzeitlich geänderte Lebenswirklichkeit und an neue Informationsbedürfnisse der Nutzer anzupassen.

Der Fragenkatalog wurde vereinheitlicht, wobei einige der bisherigen Fragen wegfielen, z.B. nach vorangegangenen Hilfen und dem Schulbesuch bzw. dem Ausbildungsverhältnis bei Beginn und Ende der Hilfe. Die Frage nach der Staatsangehörigkeit, die seit der Reform des Staatsangehörigkeitsrechts im Jahr 2000 keine umfassenden Aussagen über einen möglichen erhöhten Förderbedarf zur Integration ausländischer Kinder und Jugendlicher mehr zulässt, wurde durch die Fragen nach der ausländischen Herkunft mindestens eines Elternteils und nach der vorrangig in der Familie gesprochenen Sprache ersetzt. Mit der neu aufgenommenen Frage nach der Intensität der Hilfeleistung wurde ein bereits seit längerer Zeit von den Nutzern der statistischen Ergebnisse geäußelter Wunsch umgesetzt. Die Fragen nach den vereinbarten Leistungsstunden bzw. den vereinbarten Leistungstagen und der Zahl der Beratungskontakte bei den Erziehungsberatungen erlauben künftig, nicht nur Aussagen über die Zahl der Hilfen insgesamt, sondern auch über deren unterschiedlich hohen Aufwand zu treffen.

Durch die Vereinheitlichung der Fragebogen liegen ab 2007 auch bei teilstationären und stationären Erziehungshilfeleistungen Angaben über die Gründe der Hilfestellung vor.

Bereits Ende der 1990er-Jahre gingen Jugendämter zunehmend dazu über, erzieherische Hilfe ohne Bezug zum Leistungskatalog der §§ 28 bis 35 SGB VIII allein auf der Basis von § 27 Abs. 2 SGB VIII zu gewähren. Dies war möglich, da der Katalog der Leistungsformen in § 27 SGB VIII nicht abschließend festgelegt ist, sondern vielmehr die Möglichkeit der flexiblen, auf den jeweiligen Hilfebedarf abgestimmten Hilfestellung vorsieht. Für die Statistik bedeutete dieses, dass eine größer werdende Zahl von erzieherischen Hilfen für junge Menschen nach dem SGB VIII nicht mehr nachgewiesen wurden, da eine Erhebung ausschließlich auf der Basis von § 27 Abs. 2 SGB VIII im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfestatistiken nicht mehr vorgesehen ist. Diese Datenlücke wird mit der Erweiterung der Erhebung um auch diese Leistungen seit 2007 geschlossen.

Systematik der Leistungen

Nach der Systematik der Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe werden drei unterschiedliche, in der Voraussetzung der Hilfestellung grundsätzlich voneinander unabhängige Leistungsarten unterschieden:

Erzieherische Hilfe (§§ 27 bis 35 SGB VIII): Nach der Rechtslage haben die Eltern (Personensorge- bzw. Erziehungsberechtigte) Anspruch auf erzieherische

¹⁾Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) - Aches Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Dezember 2006 (BGBl. I S. 3134), zuletzt geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 6. Juli 2009 (BGBl. I S. 1696).

Hilfe, auch wenn in der Regel das Kind oder der Jugendliche (der zu „Erziehende“) Bezugsperson der Leistung ist. Erzieherische Hilfe basiert grundsätzlich auf § 27 SGB VIII. Sie wird „insbesondere nach Maßgabe“ der §§ 28 bis 35 SGB VIII gewährt, kann aber auch ausschließlich auf Basis von § 27 Abs. 2 SGB VIII geleistet werden. Zielgruppe dieser Leistungen sind ausschließlich Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren).

Eingliederungshilfe bei (drohender) seelischer Behinderung (§ 35a SGB VIII):

Eingliederungshilfe für Kinder und Jugendliche bei (drohender) seelischer Behinderung ist eine eigenständige Leistungsform unabhängig von § 27 SGB VIII. Sie ist keine erzieherische Hilfe. Zwar wird die Leistung häufig in ambulanter oder in stationärer Form vergleichbar den erzieherischen Hilfen erbracht (z.B. in einem Heim), trotzdem ist sie unabhängig von der erzieherischen Hilfe. Entscheidend für die Zuordnung der Hilfeart ist der Leistungsparagraph, gemäß dem die Hilfe gewährt (und im Zweifelsfall: abgerechnet) wird. Wird neben der Eingliederungshilfe bzw. in Verbindung mit ihr zusätzlich eine erzieherische Hilfe gewährt, werden sowohl die Eingliederungshilfe als auch die erzieherische Hilfe zur Statistik gemeldet.

Hilfe für junge Volljährige (§ 41 SGB VIII):

Bei Leistungen gemäß § 41 SGB VIII ist der junge Volljährige selbst der Anspruchsberechtigte der Hilfe (junge Volljährige sind nicht mehr „zu Erziehende“). Die Hilfe kann in einer der Formen der §§ 28 bis 30, 33 bis 35 SGB VIII bzw. auf Basis von § 27 Abs. 3 SGB VIII erbracht werden. Auch Eingliederungshilfe bei (drohender) seelischer Behinderung ist für junge Volljährige möglich.

Bei Hilfen für junge Volljährige wird eine Meldung zur Statistik unter Bezug auf die Art der erzieherischen Hilfe bzw. die Eingliederungshilfe abgegeben. Die „Hilfe für junge Volljährige“ ist nicht als eigenständige Hilfeart im Fragebogen aufgelistet. Die Zuordnung zur Hilfe für junge Volljährige gemäß § 41 SGB VIII erfolgt ausschließlich über das Alter.

Erhebungsinhalte

Die Statistik enthält Angaben zu der Art und Rechtsform des Trägers, der die Hilfe durchführt, zur Art der Hilfe und dem Ort ihrer Durchführung, zur Dauer und Betreuungsintensität der Hilfe, zur Institution oder Person, die die Hilfe angeregt hat, zu familien- und vormundschaftsrichterlichen Entscheidungen im Zusammenhang mit der Hilfe, zu Gründen für die Hilfestellung und zu persönlichen Merkmalen der Hilfeempfänger (Geschlecht und Geburtsmonat/-jahr, Aufenthalt vor der Hilfe, Situation in der Herkunftsfamilie, Migrationshintergrund und wirtschaftliche Situation). Bei der Angabe zur Art des Trägers wurde in der bisherigen Statistik nur nach Trägern der öffentlichen und Trägern der freien Kinder- und Jugendhilfe unterschieden. In den Erhebungen wird die Art des Trägers für die Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe in der differenzierten Form erfragt, die bei den Einrichtungsstatistiken bereits seit längerem üblich ist. Damit können die freien Träger ein genaueres Bild der von ihren Verbänden oder deren Mitgliedsorganisationen erbrachten Leistungen erhalten. Da für die Meldung zur Statistik – außer bei den Erziehungsberatungen – nur noch die Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe zuständig sind, geben diese bei der Art des Trägers, sofern die Hilfe nicht von ihnen selbst geleistet wird, die Art des die Hilfe durchführenden Trägers an.

Zuständigkeitswechsel bei den die Hilfe gewährenden Trägern sind ein eigenes Problem der Kinder- und Jugendhilfe. Ziehen zum Beispiel die Personensorgeberechtigten in den Bereich eines anderen Jugendamtes um, wechselt auch die Zuständigkeit für die Weitergewährung einer Hilfe an das am neuen Wohnort zuständige Jugendamt. Meldetechnisch muss das abgebende Jugendamt diese Hilfe als beendet und das aufnehmende Jugendamt dieselbe Hilfe als begonnen melden, ohne dass sich an der Durchführung der Hilfe irgendetwas geändert hat. Um zu vermeiden, dass es hierdurch zu einer überhöhten Zahl von beendeten und begonnenen Hilfen kommt, ist ein Zuständigkeitswechsel eigens auf dem Fragebogen anzugeben.

Die unterschiedliche Intensität der Hilfe (gleicher Hilfeart) wurde vor 2007 in der Statistik überhaupt nicht berücksichtigt. So stand beispielsweise eine sozialpädagogische Familienhilfe mit vier Leistungsstunden wöchentlich gleichwertig neben einer Hilfe, für die 30 Leistungsstunden je Woche vereinbart waren. Dies führte zu undifferenzierten und damit anfechtbaren Aussagen. Seit 2007 sind hier klarere Beurteilungen möglich, da der Fragebogen die Leistungsintensität der Hilfe abfragt.

Für die beendeten Hilfen werden zusätzlich der Grund für die Beendigung der Hilfe und der anschließende Aufenthalt sowie nachfolgende Hilfe erfragt.

Erhebungszeitpunkt

Die neu konzipierte Statistik zur Hilfe zur Erziehung wird seit dem Berichtsjahr 2007 eingesetzt.

Die Periodizität der Meldungen änderte sich, einzelne Erhebungen fielen weg. In der 1991 neu geordneten Statistik der Kinder- und Jugendhilfe waren für die einzelnen Arten der erzieherischen Hilfe unterschiedliche Meldezeitpunkte vorgesehen. Bei den Erziehungsberatungen wurden nur beendete Hilfen gemeldet, für ambulante Hilfen die während des Jahres beendeten und die am Jahresende bestehenden Hilfen. Seit dem Berichtsjahr 2002 wurden für ambulante Hilfen auch die Zahl der im Berichtsjahr begonnenen Hilfen ausgewertet. Für teilstationäre und stationäre Hilfen wurden die während des Jahres begonnenen und beendeten Hilfen und zusätzlich alle fünf Jahre die am Jahresende bestehenden Hilfen erhoben. Seit Jahresende 2007 werden die am Jahresende andauernden Hilfen jährlich gezählt.

Für jede Hilfe, die beendet wird, ist eine Meldung zur Statistik abzugeben. Darüber hinaus, werden jedes Jahr für alle Hilfearten die am Jahresende bestehenden Hilfen statistisch erfasst. Die Zahl der begonnenen teilstationären und stationären Hilfen wird bereits bei den ambulanten Hilfen aus diesen beiden Meldungen maschinell ermittelt. Dieses Verfahren vereinheitlicht nicht nur die Meldepraxis für die jeweiligen Hilfearten, sondern stellt auch sicher, dass alle gewünschten Informationen, zum Beispiel über die jeweilige Anzahl und die Dauer der gewährten Hilfen, vorliegen. Mit der maschinellen Ermittlung der Zahl der begonnenen Hilfen konnte seit 2007 die eigenständige Erhebung der begonnenen teilstationären und stationären Hilfen entfallen. Dies bedeutete eine Verminderung des Meldeaufwands für die Auskunftgebenden und auch einen verringerten Erhebungsaufwand bei den statistischen Ämtern der Länder. Auch die Unterbringungswechsel bei Vollzeitpflegen oder Heimerziehung müssen nicht mehr zur Statistik gemeldet werden.

Auskunftspflicht

Seit 2007 melden zu den erzieherischen Hilfen gemäß §§ 27, 29 – 35a, 41 SGB VIII ausschließlich die Jugendämter zur Statistik. Die Auskunftspflicht der Träger der freien Jugendhilfe in diesem Bereich entfällt. Lediglich bei den Erziehungsberatungen gemäß § 28 SGB VIII werden auch Beratungsstellen der Träger der freien Jugendhilfe in die statistische Erhebung einbezogen. Der Grund hierfür ist, dass anders als bei den übrigen Hilfen bei den Beratungen nicht alle notwendigen Angaben über die Meldung zur Statistik im Jugendamt vorliegen. Beratungen sind ein niederschwelliges Angebot, bei dem nicht in allen Fällen ein Jugendamt eingeschaltet ist.

Ergebnisse der Statistik

Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilt, hat im Jahr 2009 für rund 509 000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Deutschland eine erzieherische Hilfe durch das Jugendamt oder in einer Erziehungsberatungsstelle begonnen. Das waren etwa 8 000 beziehungsweise 1,6% mehr als im Jahr 2008. Bundesweit haben somit rund 3% aller jungen Menschen unter 21 Jahren eine erzieherische Hilfe neu in Anspruch genommen.

Den größten Anteil unter allen neu gewährten erzieherischen Hilfen hatte 2009 mit 66% die Erziehungsberatung – gut 304 000 junge Menschen nahmen sie in Anspruch. Ihre Zahl ging im Vergleich zum Vorjahr um 1% zurück. Familienorientierte Hilfen haben in knapp 53 000 Familien begonnen. Gegenüber 2008 legte ihre Zahl um rund 4% zu. Mit diesen Hilfen wurden rund 102 000 Kinder und Jugendliche erreicht. Gut jedes fünfte Kind (21%), das zusammen mit seiner Familie eine Erziehungshilfe begann, hatte das dritte Lebensjahr noch nicht vollendet.

Häufiger als im Vorjahr wurden junge Menschen, die eine Erziehungshilfe neu in Anspruch nahmen, außerhalb des Elternhauses untergebracht. Für mehr als 49 000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene begann eine Vollzeitpflege in einer anderen Familie, eine Heimerziehung oder eine Unterbringung in einer sonstigen betreuten Wohnform. Das waren knapp 3 000 stationäre Hilfen mehr als im Jahr 2008 (+ 5%). Als Hauptgrund aller neu gewährten Hilfen der Vollzeitpflege gaben die Jugendämter am häufigsten die drohende Gefährdung des Kindeswohls an (24%). Der meistgenannte Hauptgrund für den Beginn einer Heimerziehung oder sonstigen betreuten Wohnform war mit einem Anteil von 16% das dissoziale Verhalten des jungen Menschen. Dissoziales Verhalten umfasst Verhaltensauffälligkeiten wie beispielweise Isolation, Weglaufen, das Begehen von Straftaten, Drogen- oder Alkoholkonsum.

Hinweise zu dieser Veröffentlichung

Diese Online-Veröffentlichung enthält umfassende Ergebnisse zu familienorientierten Hilfen gemäß §§ 27, 31 SGB VIII.

Bei familienorientierten Hilfen werden nicht einzelne Kinder oder Jugendliche bzw. deren Eltern betreut, sondern die gesamte Familie zusammen. Vom Jugendamt bestellte Familienhelfer/innen besuchen regelmäßig die Familien und bieten Hilfen an, um Alltagssituationen zu

bewältigen. Die Familienhilfe entsprechend § 27 SGB VIII ist eine flexible Hilfe.

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen,
Hilfe für junge Volljährige

Familienorientierte Hilfen

Übersicht über die in den Tabellen enthaltenen Erhebungsmerkmale

Auszahlgruppe Erhebungsmerkmale	Tabellen-Nr.												
	Tab 5	Tab 8	Tab 9	Tab 11	Tab 12	Tab 13	Tab 15	Tab 16	Tab 17	Tab 18	LT 1	LT2	LT 3
Begonnene Hilfen	x	x	x	x							x	x	x
Hilfen am 31.12.	x	x	x	x	x						x	x	x
Beendete Hilfen					x	x	x	x	x	x	x	x	x
Art der Hilfe											x		
Tabelle enthält Einzelhilfen											x		
Tabelle enthält familienorientierte Hilfen	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Ort der Durchführung der Hilfe	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
Art des Trägers	x												
Geschlecht													
Alters-/gruppen													
Ort des Aufenthalts vor der Hilfe													
Situation in der Herkunftsfamilie vor Beginn der Hilfe													
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	x	x	x	x	x	x	x	x				x	x
In der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen	x	x	x	x	x	x	x	x				x	x
Wirtschaftliche Situation		x											
Anregender der Hilfe			x										
Familien- und vormundschaftsrichterliche Entscheidungen													
Intensität der am Jahresende andauernden Hilfe					x								
Gründe für die Hilfegewährung				x					x				
Betreuungsintensität der beendeten Hilfe					x				x	x			
Grund für die Beendigung der Hilfe						x				x			
Dauer der Hilfe								x	x	x			
Ort des anschließenden Aufenthalts													
Unmittelbar nachfolgende Hilfe							x						
Länder											x	x	x

Lfd. Nr.	Persönliche Merkmale	Insgesamt	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	Träger der				
				zusammen	da			
					Arbeiter- wohlfahrt oder deren Mitglieds- organisation	Deutscher Paritätischer Wohlfahrts- verband oder dessen Mitglieds- organisation	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitglieds- organisation	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange- schlossener Träger
Begonnene Hilfen								
1	Familien insgesamt	11 110	2 297	8 813	566	633	133	1 310
	davon mit							
2	1 Kind	6 021	1 380	4 641	277	291	84	683
3	2 Kindern	2 731	492	2 239	144	172	27	338
4	3 Kindern	1 370	238	1 132	79	80	14	168
5	4 und mehr Kindern	988	187	801	66	90	8	121
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	20 214	3 948	16 266	1 103	1 304	216	2 449
	und zwar (Zeile 1)							
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	3 152	779	2 373	179	174	35	360
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 477	437	1 040	80	86	12	154
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt							
9	in der Herkunftsfamilie	8 125	1 706	6 419	422	458	60	952
	davon							
10	Eltern leben zusammen	2 939	586	2 353	128	148	26	387
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	6 027	1 161	4 866	286	359	49	813
12	Elternteil lebt alleine	4 050	882	3 168	237	257	23	444
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	7 183	1 477	5 706	451	500	38	835
14	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	1 123	237	886	57	52	11	119
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	2 066	413	1 653	114	108	23	196
16	in einer Verwandtenfamilie	189	37	152	6	10	3	20
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	281	52	229	14	13	4	26
18	in einer nicht verwandten Familie	288	102	186	8	5	-	19
19	Zahl der Kinder in diesen Familien	445	143	302	12	11	-	30
Hilfen am 31.12.								
20	Familien insgesamt	13 382	3 207	10 175	662	666	117	1 495
	davon mit							
21	1 Kind	6 766	1 797	4 969	297	282	68	718
22	2 Kindern	3 433	736	2 697	171	193	30	388
23	3 Kindern	1 762	369	1 393	98	96	9	219
24	4 und mehr Kindern	1 421	305	1 116	96	95	10	170
25	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	25 575	5 809	19 766	1 387	1 406	202	2 943
	und zwar (Zeile 20)							
26	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	3 921	1 096	2 825	212	205	27	424
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 938	575	1 363	105	115	6	185
	darunter (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt							
28	in der Herkunftsfamilie	9 658	2 453	7 205	500	500	53	1 077
	davon							
29	Eltern leben zusammen	3 505	867	2 638	166	172	17	432
30	Zahl der Kinder in diesen Familien	7 645	1 803	5 842	428	406	34	981
31	Elternteil lebt alleine	4 870	1 244	3 626	282	281	27	511
32	Zahl der Kinder in diesen Familien	9 121	2 193	6 928	563	557	54	990
33	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	1 274	342	932	52	46	9	133
34	Zahl der Kinder in diesen Familien	2 451	621	1 830	116	102	18	258
35	in einer Verwandtenfamilie	188	58	130	8	6	2	15
36	Zahl der Kinder in diesen Familien	303	97	206	18	8	3	20
37	in einer nicht verwandten Familie	307	108	199	10	4	-	13
38	Zahl der Kinder in diesen Familien	513	168	345	15	12	-	20

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I
 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 5 Hilfen 2009 für Familien nach Familiensituation und Art des Trägers
 5.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII insgesamt - Familienorientiert

freien Jugendhilfe							Lfd. Nr.
von							
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde	Sonstige Religions- gemeinschaft des öffentlichen Rechts	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	Sonstige juristische Person, andere Vereinigung	Wirtschafts- unternehmen (privat- gewerblich)		
Begonnene Hilfen							
902	3	52	3 875	437	902	1	
473	1	35	2 032	251	514	2	
221	2	13	1 014	100	208	3	
118	-	4	509	52	108	4	
90	-	-	320	34	72	5	
1 691	5	73	7 056	765	1 604	6	
282	1	10	1 054	100	178	7	
126	-	4	453	50	75	8	
667	3	36	2 846	302	673	9	
254	1	6	1 011	125	267	10	
521	1	10	2 083	230	514	11	
331	2	20	1 411	135	308	12	
624	4	27	2 465	245	517	13	
82	-	10	418	42	95	14	
169	-	13	774	72	184	15	
19	-	-	75	6	13	16	
33	-	-	103	9	27	17	
11	-	-	85	22	36	18	
11	-	-	125	35	78	19	
Hilfen am 31.12.							
1 055	3	53	4 584	503	1 037	20	
515	1	33	2 247	261	547	21	
271	2	14	1 237	124	267	22	
147	-	6	636	62	120	23	
122	-	-	464	56	103	24	
2 056	5	79	8 776	982	1 930	25	
328	1	16	1 284	119	209	26	
168	1	8	627	58	90	27	
731	1	31	3 205	348	759	28	
281	-	4	1 121	143	302	29	
606	-	8	2 449	306	624	30	
364	1	20	1 619	166	355	31	
701	2	26	3 061	344	630	32	
86	-	7	459	39	101	33	
179	-	10	872	78	197	34	
11	-	-	69	8	11	35	
14	-	-	107	12	24	36	
11	-	-	90	27	44	37	
21	-	-	137	46	94	38	

Lfd. Nr.	Persönliche Merkmale	Insgesamt	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	Träger der				
				zusammen	da			
					Arbeiter- wohlfahrt oder deren Mitglieds- organisation	Deutscher Paritätischer Wohlfahrts- verband oder dessen Mitglieds- organisation	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitglieds- organisation	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange- schlossener Träger
Begonnene Hilfen								
1	Familien insgesamt	7 373	1 657	5 716	417	463	86	911
	davon mit							
2	1 Kind	3 869	950	2 919	195	201	61	450
3	2 Kindern	1 845	379	1 466	113	123	15	248
4	3 Kindern	961	189	772	58	65	8	119
5	4 und mehr Kindern	698	139	559	51	74	2	94
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	13 723	2 924	10 799	831	992	126	1 761
	und zwar (Zeile 1)							
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	2 004	506	1 498	139	123	27	244
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	872	241	631	62	57	8	105
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt							
9	in der Herkunftsfamilie	5 690	1 357	4 333	335	341	41	671
	davon							
10	Eltern leben zusammen	2 055	471	1 584	96	115	15	281
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	4 325	944	3 381	214	286	31	626
12	Elternteil lebt alleine	2 868	695	2 173	192	191	18	313
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	5 185	1 175	4 010	361	385	31	608
14	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	764	190	574	47	35	8	76
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 423	336	1 087	96	74	17	128
16	in einer Verwandtenfamilie	117	25	92	2	10	2	12
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	176	36	140	9	13	2	15
18	in einer nicht verwandten Familie	113	33	80	5	4	-	12
19	Zahl der Kinder in diesen Familien	173	45	128	9	9	-	21
Hilfen am 31.12.								
20	Familien insgesamt	9 287	2 449	6 838	502	485	74	1 124
	davon mit							
21	1 Kind	4 574	1 330	3 244	210	187	50	515
22	2 Kindern	2 416	588	1 828	138	144	15	297
23	3 Kindern	1 268	293	975	75	75	5	171
24	4 und mehr Kindern	1 029	238	791	79	79	4	141
25	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	18 042	4 495	13 547	1 089	1 071	116	2 281
	und zwar (Zeile 20)							
26	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	2 591	755	1 836	168	145	23	314
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 181	343	838	81	82	4	130
	darunter (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt							
28	in der Herkunftsfamilie	7 180	2 059	5 121	404	376	35	827
	davon							
29	Eltern leben zusammen	2 583	734	1 849	128	134	10	340
30	Zahl der Kinder in diesen Familien	5 722	1 516	4 206	341	326	21	809
31	Elternteil lebt alleine	3 651	1 045	2 606	234	212	18	384
32	Zahl der Kinder in diesen Familien	6 922	1 858	5 064	466	436	41	759
33	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	944	280	664	42	30	7	103
34	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 823	514	1 309	98	63	13	208
35	in einer Verwandtenfamilie	132	44	88	4	6	1	11
36	Zahl der Kinder in diesen Familien	210	73	137	12	8	1	14
37	in einer nicht verwandten Familie	134	39	95	7	3	-	9
38	Zahl der Kinder in diesen Familien	213	58	155	12	10	-	16

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

5 Hilfen 2009 für Familien nach Familiensituation und Art des Trägers

5.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII insgesamt

5.10.1 Vorrangig ambulant/teilstationär - Familienorientiert

freien Jugendhilfe							Lfd. Nr.
von							
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde	Sonstige Religions- gemeinschaft des öffentlichen Rechts	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	Sonstige juristische Person, andere Vereinigung	Wirtschafts- unternehmen (privat- gewerblich)		
Begonnene Hilfen							
652	2	38	2 319	283	545	1	
346	-	26	1 168	153	319	2	
161	2	8	611	71	114	3	
82	-	4	332	34	70	4	
63	-	-	208	25	42	5	
1 216	4	54	4 340	514	961	6	
199	-	8	595	67	96	7	
87	-	3	241	29	39	8	
494	2	30	1 783	207	429	9	
183	-	4	642	85	163	10	
377	-	7	1 375	156	309	11	
250	2	16	890	97	204	12	
473	4	23	1 595	187	343	13	
61	-	10	251	25	61	14	
126	-	13	467	42	124	15	
12	-	-	42	4	8	16	
21	-	-	59	7	14	17	
9	-	-	34	4	12	18	
9	-	-	54	7	19	19	
Hilfen am 31.12.							
780	1	37	2 824	349	662	20	
390	-	26	1 345	170	351	21	
201	1	5	767	95	165	22	
105	-	6	411	45	82	23	
84	-	-	301	39	64	24	
1 486	2	54	5 518	694	1 236	25	
232	-	12	742	82	118	26	
111	-	7	339	38	46	27	
561	1	25	2 103	257	532	28	
204	-	3	720	104	206	29	
439	-	6	1 611	226	427	30	
286	1	15	1 076	126	254	31	
537	2	20	2 082	268	453	32	
71	-	7	305	27	72	33	
143	-	10	577	55	142	34	
7	-	-	48	5	6	35	
8	-	-	75	8	11	36	
9	-	-	36	14	17	37	
19	-	-	53	19	26	38	

Lfd. Nr.	Persönliche Merkmale	Insgesamt	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	Träger der Hilfe				
				zusammen	sonstige Träger			
					Arbeiter- wohlfahrt oder deren Mitglieds- organisation	Deutscher Paritätischer Wohlfahrts- verband oder dessen Mitglieds- organisation	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitglieds- organisation	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange- schlossener Träger
Begonnene Hilfen								
1	Familien insgesamt	3 737	640	3 097	149	170	47	399
	davon mit							
2	1 Kind	2 152	430	1 722	82	90	23	233
3	2 Kindern	886	113	773	31	49	12	90
4	3 Kindern	409	49	360	21	15	6	49
5	4 und mehr Kindern	290	48	242	15	16	6	27
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	6 491	1 024	5 467	272	312	90	688
	und zwar (Zeile 1)							
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	1 148	273	875	40	51	8	116
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	605	196	409	18	29	4	49
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt							
9	in der Herkunftsfamilie	2 435	349	2 086	87	117	19	281
	davon							
10	Eltern leben zusammen	884	115	769	32	33	11	106
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 702	217	1 485	72	73	18	187
12	Elternteil lebt alleine	1 182	187	995	45	66	5	131
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 998	302	1 696	90	115	7	227
14	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	359	47	312	10	17	3	43
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	643	77	566	18	34	6	68
16	in einer Verwandtenfamilie	72	12	60	4	-	1	8
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	105	16	89	5	-	2	11
18	in einer nicht verwandten Familie	175	69	106	3	1	-	7
19	Zahl der Kinder in diesen Familien	272	98	174	3	2	-	9
Hilfen am 31.12.								
20	Familien insgesamt	4 095	758	3 337	160	181	43	371
	davon mit							
21	1 Kind	2 192	467	1 725	87	95	18	203
22	2 Kindern	1 017	148	869	33	49	15	91
23	3 Kindern	494	76	418	23	21	4	48
24	4 und mehr Kindern	392	67	325	17	16	6	29
25	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	7 533	1 314	6 219	298	335	86	662
	und zwar (Zeile 20)							
26	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	1 330	341	989	44	60	4	110
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	757	232	525	24	33	2	55
	darunter (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt							
28	in der Herkunftsfamilie	2 478	394	2 084	96	124	18	250
	davon							
29	Eltern leben zusammen	922	133	789	38	38	7	92
30	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 923	287	1 636	87	80	13	172
31	Elternteil lebt alleine	1 219	199	1 020	48	69	9	127
32	Zahl der Kinder in diesen Familien	2 199	335	1 864	97	121	13	231
33	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	330	62	268	10	16	2	30
34	Zahl der Kinder in diesen Familien	628	107	521	18	39	5	50
35	in einer Verwandtenfamilie	56	14	42	4	-	1	4
36	Zahl der Kinder in diesen Familien	93	24	69	6	-	2	6
37	in einer nicht verwandten Familie	173	69	104	3	1	-	4
38	Zahl der Kinder in diesen Familien	300	110	190	3	2	-	4

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I
 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 5 Hilfen 2009 für Familien nach Familiensituation und Art des Trägers
 5.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII insgesamt
 5.10.2 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe - Familienorientiert

freien Jugendhilfe							Lfd. Nr.
von							
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde	Sonstige Religions- gemeinschaft des öffentlichen Rechts	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	Sonstige juristische Person, andere Vereinigung	Wirtschafts- unternehmen (privat- gewerblich)		
Begonnene Hilfen							
250	1	14	1 556	154	357	1	
127	1	9	864	98	195	2	
60	-	5	403	29	94	3	
36	-	-	177	18	38	4	
27	-	-	112	9	30	5	
475	1	19	2 716	251	643	6	
83	1	2	459	33	82	7	
39	-	1	212	21	36	8	
173	1	6	1 063	95	244	9	
71	1	2	369	40	104	10	
144	1	3	708	74	205	11	
81	-	4	521	38	104	12	
151	-	4	870	58	174	13	
21	-	-	167	17	34	14	
43	-	-	307	30	60	15	
7	-	-	33	2	5	16	
12	-	-	44	2	13	17	
2	-	-	51	18	24	18	
2	-	-	71	28	59	19	
Hilfen am 31.12.							
275	2	16	1 760	154	375	20	
125	1	7	902	91	196	21	
70	1	9	470	29	102	22	
42	-	-	225	17	38	23	
38	-	-	163	17	39	24	
570	3	25	3 258	288	694	25	
96	1	4	542	37	91	26	
57	1	1	288	20	44	27	
170	-	6	1 102	91	227	28	
77	-	1	401	39	96	29	
167	-	2	838	80	197	30	
78	-	5	543	40	101	31	
164	-	6	979	76	177	32	
15	-	-	154	12	29	33	
36	-	-	295	23	55	34	
4	-	-	21	3	5	35	
6	-	-	32	4	13	36	
2	-	-	54	13	27	37	
2	-	-	84	27	68	38	

8.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Familienorientiert

Lfd. Nr.	Familiensituation	Begonnene Hilfen										
		Insgesamt	und zwar									
			in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils						die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII)	
					ja			nein				
			ja	nein	zu- sammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		zu- sammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen			
ja	nein	ja				nein						
1	Familien insgesamt	11 110	9 633	1 477	3 152	1 767	1 385	7 958	7 866	92	6 592	4 518
	davon mit											
2	1 Kind	6 021	5 254	767	1 644	931	713	4 377	4 323	54	3 509	2 512
3	2 Kindern	2 731	2 412	319	726	427	299	2 005	1 985	20	1 519	1 212
4	3 Kindern	1 370	1 157	213	439	240	199	931	917	14	836	534
5	4 und mehr Kindern	988	810	178	343	169	174	645	641	4	728	260
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	20 214	17 348	2 866	6 017	3 306	2 711	14 197	14 042	155	12 495	7 719
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt											
7	in der Herkunftsfamilie	8 125	7 151	974	2 216	1 294	922	5 909	5 857	52	4 993	3 132
	davon											
8	Eltern leben zusammen	2 939	2 482	457	873	432	441	2 066	2 050	16	1 440	1 499
9	Zahl der Kinder in diesen Familien	6 027	4 950	1 077	1 972	928	1 044	4 055	4 022	33	3 123	2 904
10	Elternteil lebt alleine	4 050	3 599	451	1 133	712	421	2 917	2 887	30	2 951	1 099
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	7 183	6 339	844	2 118	1 319	799	5 065	5 020	45	5 429	1 754
12	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	1 123	1 058	65	205	145	60	918	913	5	594	529
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	2 066	1 962	104	355	260	95	1 711	1 702	9	1 130	936
14	in einer Verwandtenfamilie	189	162	27	62	36	26	127	126	1	135	54
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	281	242	39	90	52	38	191	190	1	198	83
16	in einer nicht verwandten Familie	288	250	38	80	45	35	208	205	3	168	120
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	445	387	58	126	73	53	319	314	5	280	165

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

8 Hilfen 2009 für Familien nach Familiensituation, ausländischer Herkunft und vorrangig gesprochener Sprache sowie nach wirtschaftlicher Situation der Familie

8.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Familienorientiert

Hilfen am 31.12.											
Insgesamt	und zwar										
	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils						die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII)		
	ja	nein	ja			nein					
			zu-sammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		zu-sammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen				
				ja	nein		ja	nein	ja	nein	
13 382	11 444	1 938	3 921	2 095	1 826	9 461	9 349	112	8 252	5 130	Lfd. Nr.
6 766	5 874	892	1 873	1 043	830	4 893	4 831	62	4 011	2 755	1
3 433	3 004	429	935	530	405	2 498	2 474	24	2 015	1 418	2
1 762	1 439	323	601	295	306	1 161	1 144	17	1 138	624	3
1 421	1 127	294	512	227	285	909	900	9	1 088	333	4
25 575	21 496	4 079	7 940	4 061	3 879	17 635	17 435	200	16 587	8 988	5
9 658	8 439	1 219	2 690	1 521	1 169	6 968	6 918	50	6 269	3 389	6
3 505	2 930	575	1 033	474	559	2 472	2 456	16	1 821	1 684	7
7 645	6 192	1 453	2 478	1 071	1 407	5 167	5 121	46	4 275	3 370	8
4 870	4 306	564	1 417	880	537	3 453	3 426	27	3 713	1 157	9
9 121	7 929	1 192	2 843	1 691	1 152	6 278	6 238	40	7 226	1 895	10
1 274	1 195	79	238	165	73	1 036	1 030	6	730	544	11
2 451	2 302	149	437	299	138	2 014	2 003	11	1 460	991	12
188	161	27	59	33	26	129	128	1	137	51	13
303	252	51	107	57	50	196	195	1	228	75	14
307	261	46	88	46	42	219	215	4	190	117	15
513	441	72	157	91	66	356	350	6	330	183	16

Lfd. Nr.	Familiensituation	Begonnene Hilfen										
		Insgesamt	und zwar									
			in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils						die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII)	
					ja			nein				
			ja	nein	zu- sammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		zu- sammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen			
ja	nein	ja				nein						
1	Familien insgesamt	7 373	6 501	872	2 004	1 176	828	5 369	5 325	44	4 437	2 936
	davon mit											
2	1 Kind	3 869	3 447	422	998	600	398	2 871	2 847	24	2 280	1 589
3	2 Kindern	1 845	1 653	192	462	282	180	1 383	1 371	12	1 046	799
4	3 Kindern	961	821	140	308	173	135	653	648	5	598	363
5	4 und mehr Kindern	698	580	118	236	121	115	462	459	3	513	185
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	13 723	11 948	1 775	3 951	2 254	1 697	9 772	9 694	78	8 599	5 124
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt											
7	in der Herkunftsfamilie	5 690	5 055	635	1 505	898	607	4 185	4 157	28	3 550	2 140
	davon											
8	Eltern leben zusammen	2 055	1 757	298	607	316	291	1 448	1 441	7	1 026	1 029
9	Zahl der Kinder											
	in diesen Familien	4 325	3 599	726	1 415	702	713	2 910	2 897	13	2 291	2 034
10	Elternteil lebt alleine	2 868	2 576	292	761	487	274	2 107	2 089	18	2 109	759
11	Zahl der Kinder											
	in diesen Familien	5 185	4 614	571	1 474	929	545	3 711	3 685	26	3 983	1 202
12	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	764	719	45	136	94	42	628	625	3	414	350
13	Zahl der Kinder											
	in diesen Familien	1 423	1 352	71	229	165	64	1 194	1 187	7	794	629
14	in einer Verwandtenfamilie	117	102	15	34	20	14	83	82	1	87	30
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	176	156	20	51	32	19	125	124	1	132	44
16	in einer nicht verwandten Familie	113	107	6	22	17	5	91	90	1	74	39
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	173	166	7	27	21	6	146	145	1	120	53

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

8 Hilfen 2009 für Familien nach Familiensituation, ausländischer Herkunft und vorrangig gesprochener Sprache sowie nach wirtschaftlicher Situation der Familie

8.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Familienorientiert

8.10.1 Vorrangig ambulant/teilstationär - Familienorientiert

Hilfen am 31.12.												Lfd. Nr.
Insgesamt	und zwar											
	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils						die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII)			
	ja	nein	ja			nein						
			zu-sammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		zu-sammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen					
	ja	nein		ja	nein		ja	nein				
9 287	8 106	1 181	2 591	1 465	1 126	6 696	6 641	55	5 808	3 479	1	
4 574	4 053	521	1 203	712	491	3 371	3 341	30	2 748	1 826	2	
2 416	2 154	262	618	364	254	1 798	1 790	8	1 443	973	3	
1 268	1 066	202	408	215	193	860	851	9	823	445	4	
1 029	833	196	362	174	188	667	659	8	794	235	5	
18 042	15 474	2 568	5 367	2 907	2 460	12 675	12 567	108	11 856	6 186	6	
7 180	6 355	825	1 925	1 130	795	5 255	5 225	30	4 743	2 437	7	
2 583	2 191	392	746	364	382	1 837	1 827	10	1 376	1 207	8	
5 722	4 721	1 001	1 803	832	971	3 919	3 889	30	3 276	2 446	9	
3 651	3 272	379	1 016	653	363	2 635	2 619	16	2 821	830	10	
6 922	6 087	835	2 107	1 294	813	4 815	4 793	22	5 571	1 351	11	
944	890	54	163	113	50	781	777	4	545	399	12	
1 823	1 716	107	304	206	98	1 519	1 510	9	1 097	726	13	
132	115	17	39	23	16	93	92	1	103	29	14	
210	182	28	68	41	27	142	141	1	171	39	15	
134	119	15	31	17	14	103	102	1	86	48	16	
213	196	17	49	33	16	164	163	1	138	75	17	

Lfd. Nr.	Familiensituation	Begonnene Hilfen											
		Insgesamt	und zwar										
			in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils						die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII)		
			ja	nein	ja		nein		zu- sammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen			
					ja	nein	ja	nein		ja			nein
1	Familien insgesamt	3 737	3 132	605	1 148	591	557	2 589	2 541	48	2 155	1 582	
	davon mit												
2	1 Kind	2 152	1 807	345	646	331	315	1 506	1 476	30	1 229	923	
3	2 Kindern	886	759	127	264	145	119	622	614	8	473	413	
4	3 Kindern	409	336	73	131	67	64	278	269	9	238	171	
5	4 und mehr Kindern	290	230	60	107	48	59	183	182	1	215	75	
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	6 491	5 400	1 091	2 066	1 052	1 014	4 425	4 348	77	3 896	2 595	
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt												
7	in der Herkunftsfamilie	2 435	2 096	339	711	396	315	1 724	1 700	24	1 443	992	
	davon												
8	Eltern leben zusammen	884	725	159	266	116	150	618	609	9	414	470	
9	Zahl der Kinder												
	in diesen Familien	1 702	1 351	351	557	226	331	1 145	1 125	20	832	870	
10	Elternteil lebt alleine	1 182	1 023	159	372	225	147	810	798	12	842	340	
11	Zahl der Kinder												
	in diesen Familien	1 998	1 725	273	644	390	254	1 354	1 335	19	1 446	552	
12	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	359	339	20	69	51	18	290	288	2	180	179	
13	Zahl der Kinder												
	in diesen Familien	643	610	33	126	95	31	517	515	2	336	307	
14	in einer Verwandtenfamilie	72	60	12	28	16	12	44	44	-	48	24	
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	105	86	19	39	20	19	66	66	-	66	39	
16	in einer nicht verwandten Familie	175	143	32	58	28	30	117	115	2	94	81	
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	272	221	51	99	52	47	173	169	4	160	112	

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

8 Hilfen 2009 für Familien nach Familiensituation, ausländischer Herkunft und vorrangig gesprochener Sprache sowie nach wirtschaftlicher Situation der Familie

8.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Familienorientiert

8.10.2 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe - Familienorientiert

Hilfen am 31.12.											Lfd. Nr.
Insgesamt	und zwar										
	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils				die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII)				
	ja	nein	ja		nein						
			zu-sammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		zu-sammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen				
				ja	nein		ja	nein	ja	nein	
4 095	3 338	757	1 330	630	700	2 765	2 708	57	2 444	1 651	1
2 192	1 821	371	670	331	339	1 522	1 490	32	1 263	929	2
1 017	850	167	317	166	151	700	684	16	572	445	3
494	373	121	193	80	113	301	293	8	315	179	4
392	294	98	150	53	97	242	241	1	294	98	5
7 533	6 022	1 511	2 573	1 154	1 419	4 960	4 868	92	4 731	2 802	6
2 478	2 084	394	765	391	374	1 713	1 693	20	1 526	952	7
922	739	183	287	110	177	635	629	6	445	477	8
1 923	1 471	452	675	239	436	1 248	1 232	16	999	924	9
1 219	1 034	185	401	227	174	818	807	11	892	327	10
2 199	1 842	357	736	397	339	1 463	1 445	18	1 655	544	11
330	305	25	75	52	23	255	253	2	185	145	12
628	586	42	133	93	40	495	493	2	363	265	13
56	46	10	20	10	10	36	36	-	34	22	14
93	70	23	39	16	23	54	54	-	57	36	15
173	142	31	57	29	28	116	113	3	104	69	16
300	245	55	108	58	50	192	187	5	192	108	17

8.11 Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII

Lfd. Nr.	Familiensituation	Begonnene Hilfen										
		Insgesamt	und zwar									
			in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils						die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII)	
					ja			nein				
					ja	nein	zu- sammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		zu- sammen		
ja	nein	ja	nein	ja				nein				
1	Familien insgesamt	41 514	36 159	5 355	11 501	6 693	4 808	30 013	29 466	547	27 797	13 717
	davon mit											
2	1 Kind	18 788	16 925	1 863	4 543	2 928	1 615	14 245	13 997	248	12 885	5 903
3	2 Kindern	11 911	10 423	1 488	3 283	1 967	1 316	8 628	8 456	172	7 535	4 376
4	3 Kindern	6 586	5 460	1 126	2 165	1 118	1 047	4 421	4 342	79	4 322	2 264
5	4 und mehr Kindern	4 229	3 351	878	1 510	680	830	2 719	2 671	48	3 055	1 174
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	81 882	69 492	12 390	24 673	13 336	11 337	57 209	56 156	1 053	55 171	26 711
	davon (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt											
7	in der Herkunftsfamilie	40 382	35 160	5 222	11 191	6 503	4 688	29 191	28 657	534	27 059	13 323
	davon											
8	Eltern leben zusammen	13 206	10 898	2 308	3 963	1 828	2 135	9 243	9 070	173	7 009	6 197
9	Zahl der Kinder											
	in diesen Familien	28 729	22 700	6 029	9 603	3 950	5 653	19 126	18 750	376	15 462	13 267
10	Elternteil lebt alleine	21 138	18 636	2 502	6 052	3 832	2 220	15 086	14 804	282	16 350	4 788
11	Zahl der Kinder											
	in diesen Familien	38 949	33 732	5 217	12 043	7 325	4 718	26 906	26 407	499	30 761	8 188
12	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	6 038	5 626	412	1 176	843	333	4 862	4 783	79	3 700	2 338
13	Zahl der Kinder											
	in diesen Familien	12 330	11 445	885	2 477	1 751	726	9 853	9 694	159	7 755	4 575
14	in einer Verwandtenfamilie	640	563	77	171	100	71	469	463	6	436	204
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 023	876	147	294	156	138	729	720	9	681	342
16	in einer nicht verwandten Familie	492	436	56	139	90	49	353	346	7	302	190
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	851	739	112	256	154	102	595	585	10	512	339

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

8 Hilfen 2009 für Familien nach Familiensituation, ausländischer Herkunft und vorrangig gesprochener Sprache sowie nach wirtschaftlicher Situation der Familie

8.11 Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII

Hilfen am 31.12.											Lfd. Nr.
Insgesamt	und zwar										
	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils				die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII)				
	ja	nein	ja		nein						
			zu-sammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		zu-sammen					
	ja	nein		ja	nein		ja	nein	ja	nein	
58 875	50 975	7 900	16 264	9 149	7 115	42 611	41 826	785	40 816	18 059	1
23 864	21 487	2 377	5 687	3 635	2 052	18 177	17 852	325	16 902	6 962	2
17 144	14 938	2 206	4 704	2 725	1 979	12 440	12 213	227	11 287	5 857	3
10 366	8 614	1 752	3 277	1 651	1 626	7 089	6 963	126	7 039	3 327	4
7 501	5 936	1 565	2 596	1 138	1 458	4 905	4 798	107	5 588	1 913	5
124 447	104 906	19 541	37 194	19 312	17 882	87 253	85 594	1 659	87 040	37 407	6
57 329	49 624	7 705	15 822	8 885	6 937	41 507	40 739	768	39 828	17 501	7
19 390	15 968	3 422	5 695	2 521	3 174	13 695	13 447	248	10 861	8 529	8
45 363	35 866	9 497	14 755	5 818	8 937	30 608	30 048	560	26 116	19 247	9
29 671	25 995	3 676	8 536	5 263	3 273	21 135	20 732	403	23 598	6 073	10
58 283	50 012	8 271	18 101	10 625	7 476	40 182	39 387	795	47 223	11 060	11
8 268	7 661	607	1 591	1 101	490	6 677	6 560	117	5 369	2 899	12
18 150	16 772	1 378	3 519	2 416	1 103	14 631	14 356	275	12 040	6 110	13
885	765	120	256	144	112	629	621	8	597	288	14
1 466	1 229	237	466	242	224	1 000	987	13	982	484	15
661	586	75	186	120	66	475	466	9	391	270	16
1 185	1 027	158	353	211	142	832	816	16	679	506	17

9.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Familienorientiert

Lfd.-Nr.	Persönliche Merkmale	Insgesamt	Davon nach anregende(n) Institution(en) oder Person(en)							
			junger Mensch selbst	Eltern bzw. Personen-sorge-berechtig-te/r	Schule/ Kinder-tages-einrich-tung	Soziale/r Dienst/e und andere Institution/en (z. B. Jugend-amt)	Gericht/ Staats-anwalt-schaft/ Polizei	Arzt/ Klinik/ Gesund-heitsamt	ehemalige Klienten/ Bekannte	sonstige
Begonnene Hilfen										
1	Familien insgesamt	11 110	167	4 620	1 125	4 071	286	469	70	302
	davon mit									
2	1 Kind	6 021	115	2 468	588	2 206	164	256	37	187
3	2 Kindern	2 731	32	1 208	271	965	65	111	15	64
4	3 Kindern	1 370	10	591	153	480	25	66	12	33
5	4 und mehr Kindern	988	10	353	113	420	32	36	6	18
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt und zwar (Zeile 1)	20 214	254	8 292	2 111	7 573	514	841	135	494
7	mit ausländischer Herkunft									
	mindestens eines Elternteils.....	3 152	49	1 119	474	1 172	100	142	9	87
8	in der Familie wird vorrangig									
	nicht deutsch gesprochen.....	1 477	22	448	279	552	52	68	3	53
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt									
9	in der Herkunftsfamilie	8 125	78	3 432	667	3 044	211	404	64	225
	davon									
10	Eltern leben zusammen	2 939	26	1 189	265	1 078	78	203	27	73
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	6 027	51	2 337	583	2 319	163	380	58	136
12	Elternteil lebt alleine	4 050	34	1 719	315	1 562	102	164	35	119
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	7 183	59	3 031	545	2 834	188	278	61	187
14	Elternteil lebt mit neuem/-r									
	Partner/-in zusammen	1 123	18	519	85	402	31	34	2	32
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	2 066	26	947	162	745	55	67	3	61
16	in einer Verwandtenfamilie	189	9	46	9	95	7	9	3	11
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	281	10	80	13	140	9	12	5	12
18	in einer nicht verwandten Familie	288	10	110	12	138	3	3	1	11
19	Zahl der Kinder in diesen Familien	445	11	176	28	206	3	6	1	14
Hilfen am 31.12.										
20	Familien insgesamt	13 382	143	5 485	1 601	4 818	301	540	101	393
	davon mit									
21	1 Kind	6 766	92	2 793	802	2 363	161	270	47	238
22	2 Kindern	3 433	29	1 496	372	1 206	71	152	25	82
23	3 Kindern	1 762	11	726	225	642	29	71	18	40
24	4 und mehr Kindern	1 421	11	470	202	607	40	47	11	33
25	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt und zwar (Zeile 20)	25 575	231	10 126	3 150	9 599	576	1 008	205	680
26	mit ausländischer Herkunft									
	mindestens eines Elternteils.....	3 921	48	1 398	704	1 392	94	165	20	100
27	in der Familie wird vorrangig									
	nicht deutsch gesprochen.....	1 938	24	589	431	693	45	90	4	62
	darunter (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt									
28	in der Herkunftsfamilie	9 658	75	3 964	916	3 613	246	461	90	293
	davon									
29	Eltern leben zusammen	3 505	23	1 393	373	1 259	79	240	31	107
30	Zahl der Kinder in diesen Familien	7 645	55	2 835	877	2 942	182	474	68	212
31	Elternteil lebt alleine	4 870	31	2 018	430	1 886	131	182	49	143
32	Zahl der Kinder in diesen Familien	9 121	50	3 706	843	3 631	248	311	93	239
33	Elternteil lebt mit neuem/-r									
	Partner/-in zusammen	1 274	21	550	112	466	36	37	10	42
34	Zahl der Kinder in diesen Familien	2 451	31	1 004	204	962	69	77	26	78
35	in einer Verwandtenfamilie	188	6	50	11	92	5	4	4	16
36	Zahl der Kinder in diesen Familien	303	7	82	21	157	8	4	5	19
37	in einer nicht verwandten Familie	307	3	120	14	146	3	5	2	14
38	Zahl der Kinder in diesen Familien	513	7	208	33	230	3	10	3	19

9 Hilfen 2009 für Familien nach Familiensituation und anregende(n) Institution(en) oder Person(en)

9.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Familienorientiert

9.10.1 Vorrangig ambulant/teilstationär - Familienorientiert

Lfd.-Nr.	Persönliche Merkmale	Insgesamt	Davon nach anregende(n) Institution(en) oder Person(en)							
			junger Mensch selbst	Eltern bzw. Personen-sorge-berechtigte/r	Schule/ Kinder-tages-einrich-tung	Soziale/r Dienst/e und andere Institution/en (z. B. Jugend-amt)	Gericht/ Staats-anwalt-schaft/ Polizei	Arzt/ Klinik/ Gesund-heitsamt	ehemalige Klienten/ Bekannte	sonstige
Begonnene Hilfen										
1	Familien insgesamt	7 373	90	3 130	708	2 741	176	296	52	180
	davon mit									
2	1 Kind	3 869	54	1 628	354	1 437	96	159	26	115
3	2 Kindern	1 845	21	837	173	658	38	76	10	32
4	3 Kindern	961	8	418	105	344	17	38	11	20
5	4 und mehr Kindern	698	7	247	76	302	25	23	5	13
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt und zwar (Zeile 1)	13 723	152	5 698	1 371	5 231	339	532	106	294
7	mit ausländischer Herkunft									
	mindestens eines Elternteils.....	2 004	22	733	292	757	59	88	7	46
8	in der Familie wird vorrangig									
	nicht deutsch gesprochen.....	872	6	268	157	350	25	42	2	22
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt									
9	in der Herkunftsfamilie	5 690	46	2 464	447	2 144	139	262	47	141
	davon									
10	Eltern leben zusammen	2 055	19	832	184	769	51	135	22	43
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	4 325	41	1 701	404	1 679	115	249	52	84
12	Elternteil lebt alleine	2 868	21	1 265	203	1 107	68	102	23	79
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	5 185	42	2 260	370	2 047	131	175	39	121
14	Elternteil lebt mit neuem/-r									
	Partner/-in zusammen	764	6	366	59	268	20	24	2	19
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 423	8	663	111	516	36	47	3	39
16	in einer Verwandtenfamilie	117	4	32	6	61	5	3	2	4
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	176	5	54	9	89	7	4	4	4
18	in einer nicht verwandten Familie	113	3	39	1	61	2	-	1	6
19	Zahl der Kinder in diesen Familien	173	3	62	1	98	2	-	1	6
Hilfen am 31.12.										
20	Familien insgesamt	9 287	69	3 867	1 017	3 410	221	367	83	253
	davon mit									
21	1 Kind	4 574	35	1 951	494	1 603	117	181	37	156
22	2 Kindern	2 416	19	1 064	243	870	47	107	19	47
23	3 Kindern	1 268	8	520	153	477	21	45	17	27
24	4 und mehr Kindern	1 029	7	332	127	460	36	34	10	23
25	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt und zwar (Zeile 20)	18 042	127	7 158	2 021	6 988	443	692	175	438
26	mit ausländischer Herkunft									
	mindestens eines Elternteils.....	2 591	20	926	441	953	68	112	16	55
27	in der Familie wird vorrangig									
	nicht deutsch gesprochen.....	1 181	5	350	250	455	30	60	2	29
	darunter (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt									
28	in der Herkunftsfamilie	7 180	44	3 003	647	2 699	194	320	74	199
	davon									
29	Eltern leben zusammen	2 583	19	1 012	262	953	63	173	26	75
30	Zahl der Kinder in diesen Familien	5 722	51	2 099	602	2 259	150	352	62	147
31	Elternteil lebt alleine	3 651	17	1 572	299	1 407	106	116	39	95
32	Zahl der Kinder in diesen Familien	6 922	29	2 914	586	2 757	205	198	73	160
33	Elternteil lebt mit neuem/-r									
	Partner/-in zusammen	944	8	418	86	338	25	31	9	29
34	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 823	11	746	158	722	51	59	24	52
35	in einer Verwandtenfamilie	132	3	35	7	69	5	3	3	7
36	Zahl der Kinder in diesen Familien	210	4	54	9	120	8	3	4	8
37	in einer nicht verwandten Familie	134	-	55	2	62	2	2	2	9
38	Zahl der Kinder in diesen Familien	213	-	87	3	104	2	4	3	10

9 Hilfen 2009 für Familien nach Familiensituation und anregende(n) Institution(en) oder Person(en)

9.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Familienorientiert

9.10.2 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe - Familienorientiert

Lfd.-Nr.	Persönliche Merkmale	Insgesamt	Davon nach anregende(n) Institution(en) oder Person(en)							
			junger Mensch selbst	Eltern bzw. Personen-sorge-berechtig-te/r	Schule/ Kinder-tages-einrich-tung	Soziale/r Dienst/e und andere Institution/en (z. B. Jugend-amt)	Gericht/ Staats-anwalt-schaft/ Polizei	Arzt/ Klinik/ Gesund-heitsamt	ehemalige Klienten/ Bekannte	sonstige
Begonnene Hilfen										
1	Familien insgesamt	3 737	77	1 490	417	1 330	110	173	18	122
	davon mit									
2	1 Kind	2 152	61	840	234	769	68	97	11	72
3	2 Kindern	886	11	371	98	307	27	35	5	32
4	3 Kindern	409	2	173	48	136	8	28	1	13
5	4 und mehr Kindern	290	3	106	37	118	7	13	1	5
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt und zwar (Zeile 1)	6 491	102	2 594	740	2 342	175	309	29	200
7	mit ausländischer Herkunft									
	mindestens eines Elternteils.....	1 148	27	386	182	415	41	54	2	41
8	in der Familie wird vorrangig									
	nicht deutsch gesprochen.....	605	16	180	122	202	27	26	1	31
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt									
9	in der Herkunftsfamilie	2 435	32	968	220	900	72	142	17	84
	davon									
10	Eltern leben zusammen	884	7	357	81	309	27	68	5	30
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 702	10	636	179	640	48	131	6	52
12	Elternteil lebt alleine	1 182	13	454	112	455	34	62	12	40
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 998	17	771	175	787	57	103	22	66
14	Elternteil lebt mit neuem/-r									
	Partner/-in zusammen	359	12	153	26	134	11	10	-	13
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	643	18	284	51	229	19	20	-	22
16	in einer Verwandtenfamilie	72	5	14	3	34	2	6	1	7
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	105	5	26	4	51	2	8	1	8
18	in einer nicht verwandten Familie	175	7	71	11	77	1	3	-	5
19	Zahl der Kinder in diesen Familien	272	8	114	27	108	1	6	-	8
Hilfen am 31.12.										
20	Familien insgesamt	4 095	74	1 618	584	1 408	80	173	18	140
	davon mit									
21	1 Kind	2 192	57	842	308	760	44	89	10	82
22	2 Kindern	1 017	10	432	129	336	24	45	6	35
23	3 Kindern	494	3	206	72	165	8	26	1	13
24	4 und mehr Kindern	392	4	138	75	147	4	13	1	10
25	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt und zwar (Zeile 20)	7 533	104	2 968	1 129	2 611	133	316	30	242
26	mit ausländischer Herkunft									
	mindestens eines Elternteils.....	1 330	28	472	263	439	26	53	4	45
27	in der Familie wird vorrangig									
	nicht deutsch gesprochen.....	757	19	239	181	238	15	30	2	33
	darunter (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt									
28	in der Herkunftsfamilie	2 478	31	961	269	914	52	141	16	94
	davon									
29	Eltern leben zusammen	922	4	381	111	306	16	67	5	32
30	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 923	4	736	275	683	32	122	6	65
31	Elternteil lebt alleine	1 219	14	446	131	479	25	66	10	48
32	Zahl der Kinder in diesen Familien	2 199	21	792	257	874	43	113	20	79
33	Elternteil lebt mit neuem/-r									
	Partner/-in zusammen	330	13	132	26	128	11	6	1	13
34	Zahl der Kinder in diesen Familien	628	20	258	46	240	18	18	2	26
35	in einer Verwandtenfamilie	56	3	15	4	23	-	1	1	9
36	Zahl der Kinder in diesen Familien	93	3	28	12	37	-	1	1	11
37	in einer nicht verwandten Familie	173	3	65	12	84	1	3	-	5
38	Zahl der Kinder in diesen Familien	300	7	121	30	126	1	6	-	9

Lfd.-Nr.	Persönliche Merkmale	Insgesamt	Davon nach anregende(n) Institution(en) oder Person(en)							
			junger Mensch selbst	Eltern bzw. Personen-sorge-berechtig-te/r	Schule/ Kinder-tages-einrich-tung	Soziale/r Dienst/e und andere Institution/en (z. B. Jugend-amt)	Gericht/ Staats-anwalt-schaft/ Polizei	Arzt/ Klinik/ Gesund-heitsamt	ehemalige Klienten/ Bekannte	sonstige
Begonnene Hilfen										
1	Familien insgesamt	41 514	605	16 486	3 656	15 863	1 329	1 933	388	1 254
	davon mit									
2	1 Kind	18 788	337	7 274	1 306	7 416	601	991	216	647
3	2 Kindern	11 911	160	4 973	1 153	4 259	383	563	101	319
4	3 Kindern	6 586	68	2 693	722	2 451	193	237	39	183
5	4 und mehr Kindern	4 229	40	1 546	475	1 737	152	142	32	105
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt und zwar (Zeile 1)	81 882	1 054	32 322	7 981	31 423	2 648	3 462	674	2 318
7	mit ausländischer Herkunft									
	mindestens eines Elternteils.....	11 501	171	3 778	1 476	4 645	446	553	80	352
8	in der Familie wird vorrangig									
	nicht deutsch gesprochen.....	5 355	95	1 496	832	2 204	240	268	30	190
	davon (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt									
9	in der Herkunftsfamilie	40 382	564	16 165	3 589	15 310	1 287	1 904	374	1 189
	davon									
10	Eltern leben zusammen	13 206	181	4 947	1 406	4 936	394	844	117	381
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	28 729	374	10 581	3 474	10 830	872	1 614	215	769
12	Elternteil lebt alleine	21 138	274	8 636	1 689	8 165	681	822	215	656
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	38 949	429	15 928	3 340	15 151	1 268	1 343	367	1 123
14	Elternteil lebt mit neuem/-r									
	Partner/-in zusammen	6 038	109	2 582	494	2 209	212	238	42	152
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	12 330	190	5 281	1 043	4 527	440	461	72	316
16	in einer Verwandtenfamilie	640	21	177	29	322	23	13	13	42
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 023	31	280	46	526	38	17	19	66
18	in einer nicht verwandten Familie	492	20	144	38	231	19	16	1	23
19	Zahl der Kinder in diesen Familien	851	30	252	78	389	30	27	1	44
Hilfen am 31.12.										
20	Familien insgesamt	58 875	579	22 753	5 528	23 280	1 670	2 690	542	1 833
	davon mit									
21	1 Kind	23 864	300	9 075	1 777	9 657	711	1 269	255	820
22	2 Kindern	17 144	156	6 963	1 669	6 417	473	788	165	513
23	3 Kindern	10 366	73	4 135	1 173	3 967	257	381	76	304
24	4 und mehr Kindern	7 501	50	2 580	909	3 239	229	252	46	196
25	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt und zwar (Zeile 20)	124 447	1 074	47 272	12 901	49 867	3 497	5 137	1 020	3 679
26	mit ausländischer Herkunft									
	mindestens eines Elternteils.....	16 264	160	5 145	2 181	6 782	563	784	107	542
27	in der Familie wird vorrangig									
	nicht deutsch gesprochen.....	7 900	88	2 132	1 273	3 350	305	403	41	308
	davon (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt									
28	in der Herkunftsfamilie	57 329	538	22 341	5 409	22 498	1 627	2 639	524	1 753
	davon									
29	Eltern leben zusammen	19 390	170	7 100	2 191	7 405	527	1 203	173	621
30	Zahl der Kinder in diesen Familien	45 363	368	16 068	5 751	17 751	1 232	2 490	338	1 365
31	Elternteil lebt alleine	29 671	273	11 814	2 473	11 960	827	1 123	278	923
32	Zahl der Kinder in diesen Familien	58 283	478	23 050	5 186	23 839	1 571	1 929	511	1 719
33	Elternteil lebt mit neuem/-r									
	Partner/-in zusammen	8 268	95	3 427	745	3 133	273	313	73	209
34	Zahl der Kinder in diesen Familien	18 150	162	7 441	1 730	6 954	631	633	143	456
35	in einer Verwandtenfamilie	885	20	237	57	453	24	31	14	49
36	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 466	35	393	96	756	36	48	20	82
37	in einer nicht verwandten Familie	661	21	175	62	329	19	20	4	31
38	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 185	31	320	138	567	27	37	8	57

Lfd. Nr.	Persönliche Merkmale	Insgesamt (bezogen auf die Fallzahlen der jeweiligen Hilfeart)	davon nach															
			Unversorgtheit des jungen Menschen (z. B. Ausfall der Bezugspersonen wegen Krankheit, stationärer Unterbringung, Inhaftierung, Tod; unbegleitet eingereiste Minderjährige)				unzureichende Förderung/ Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie (z. B. soziale, gesundheitliche, wirtschaftliche Probleme)				Gefährdung des Kindeswohls (z. B. Vernachlässigung, körperliche, psychische, sexuelle Gewalt in der Familie)				eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personen-sorgeberechtigten (z. B. Erziehungsunsicherheit, pädagogische Überforderung, unangemessene Verwöhnung)			
			zu- sam- men	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sam- men	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sam- men	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sam- men	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund
Begonnene Hilfen																		
1	Familien insgesamt	11 110	671	496	123	52	2 665	1 681	732	252	1 334	878	322	134	5 295	2 775	1 800	720
	davon mit																	
2	1 Kind	6 021	368	289	57	22	1 379	893	383	103	689	459	158	72	2 684	1 442	881	361
3	2 Kindern	2 731	132	85	38	9	616	369	175	72	323	214	73	36	1 419	718	520	181
4	3 Kindern	1 370	100	70	16	14	344	214	86	44	167	112	41	14	685	355	227	103
5	4 und mehr Kindern	988	71	52	12	7	326	205	88	33	155	93	50	12	507	260	172	75
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	20 214	1 290	929	246	115	5 204	3 248	1 423	533	2 569	1 663	662	244	9 932	5 138	3 397	1 397
	und zwar (Zeile 1)																	
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	3 152	221	170	41	10	845	527	238	80	409	287	87	35	1 441	722	505	214
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 477	124	104	16	4	464	274	140	50	214	147	54	13	664	300	249	115
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt																	
9	in der Herkunftsfamilie	8 125	464	334	88	42	1 978	1 218	555	205	1 101	721	276	104	4 220	2 300	1 411	509
	davon																	
10	Eltern leben zusammen	2 939	164	122	32	10	759	467	213	79	454	296	118	40	1 512	784	540	188
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	6 027	369	277	71	21	1 717	1 046	469	202	944	606	261	77	3 137	1 599	1 138	400
12	Elternteil lebt alleine	4 050	256	179	50	27	992	597	284	111	506	331	126	49	2 118	1 203	667	248
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	7 183	512	349	96	67	1 855	1 083	543	229	967	612	264	91	3 848	2 170	1 211	467
14	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	1 123	41	30	6	5	224	152	57	15	139	93	32	14	585	310	202	73
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	2 066	73	48	16	9	423	292	98	33	262	174	62	26	1 092	583	366	143
16	in einer Verwandtenfamilie	189	30	25	5	-	45	22	15	8	31	24	5	2	80	36	32	12
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	281	45	40	5	-	67	36	23	8	43	29	12	2	121	49	52	20
18	in einer nicht verwandten Familie	288	46	37	7	2	80	51	27	2	28	20	5	3	104	63	27	14
19	Zahl der Kinder in diesen Familien	445	73	56	15	2	135	86	46	3	42	33	5	4	179	94	61	24
Hilfen am 31.12.																		
20	Familien insgesamt	13 382	790	596	133	61	3 616	2 310	992	314	1 473	911	400	162	6 561	3 399	2 273	889
	davon mit																	
21	1 Kind	6 766	400	315	58	27	1 674	1 093	461	120	700	448	177	75	3 077	1 632	1 019	426
22	2 Kindern	3 433	177	130	36	11	901	560	249	92	363	211	102	50	1 790	927	646	217
23	3 Kindern	1 762	115	84	18	13	494	314	135	45	195	126	49	20	927	474	320	133
24	4 und mehr Kindern	1 421	98	67	21	10	547	343	147	57	215	126	72	17	767	366	288	113
25	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	25 575	1 584	1 157	292	135	7 553	4 784	2 069	700	3 017	1 845	861	311	13 026	6 605	4 612	1 809
	und zwar (Zeile 20)																	
26	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	3 921	276	220	39	17	1 181	769	312	100	395	253	105	37	1 824	899	660	265
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 938	162	136	18	8	689	452	177	60	210	128	63	19	875	399	350	126
	darunter (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt																	
28	in der Herkunftsfamilie	9 658	581	423	109	49	2 630	1 623	751	256	1 225	765	333	127	5 168	2 799	1 740	629
	davon																	
29	Eltern leben zusammen	3 505	195	142	40	13	1 015	644	279	92	503	315	142	46	1 836	952	665	219
30	Zahl der Kinder in diesen Familien	7 645	475	337	102	36	2 461	1 563	676	222	1 138	718	325	95	4 095	2 059	1 523	513
31	Elternteil lebt alleine	4 870	345	247	64	34	1 321	788	390	143	564	346	155	63	2 643	1 476	842	325
32	Zahl der Kinder in diesen Familien	9 121	696	486	135	75	2 680	1 575	782	323	1 126	667	343	116	5 081	2 767	1 666	648
33	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	1 274	39	32	5	2	292	189	82	21	158	104	36	18	686	370	231	85
34	Zahl der Kinder in diesen Familien	2 451	74	59	12	3	597	377	171	49	320	213	67	40	1 352	734	440	178
35	in einer Verwandtenfamilie	188	28	25	3	-	46	28	16	2	29	19	7	3	75	41	22	12
36	Zahl der Kinder in diesen Familien	303	51	47	4	-	86	51	33	2	44	24	16	4	123	58	43	22
37	in einer nicht verwandten Familie	307	40	32	5	3	99	73	24	2	26	18	4	4	111	58	37	16
38	Zahl der Kinder in diesen Familien	513	66	53	10	3	179	134	42	3	38	29	4	5	209	99	86	24

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

11 Hilfen für Familien nach Familiensituation 2009 und Gründen für die Hilfefewährung

11.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Familienorientiert

Gründen für die Hilfefewährung																						Lfd. Nr.			
Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern (z. B. psychische Erkrankung, Suchtverhalten, geistige oder seelische Behinderung)				Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte (z. B. Partnerkonflikte, Trennung und Scheidung, Umgangs-/Sorgerechtsstreitig-keiten, Eltern-/Stiefeltern-Kind-Konflikte, migrationsbedingte Konfliktlagen)				Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen (z. B. Gehemmtheit, Isolation, Geschwisterrivalität, Weglaufen, Aggressivität, Drogen-/Alkoholkonsum, Delinquenz/Straftat)				Entwicklungsauffälligkeiten/ seelische Probleme des jungen Menschen (z. B. Entwicklungsrückstand, Ängste, Zwänge, selbst verletzendes Verhalten, suizidale Tendenzen)				Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen (z. B. Schwierigkeiten mit Leistungsanforderungen, Konzentrationsprobleme (ADS, Hyperaktivität), schulvermeidendes Verhalten (Schwänzen), Hochbegabung)				Über-nahme von einem anderen Jugend-amt wegen Zuständig-keits-wechsels					
zu-sammen	Haupt-grund	2. Grund	3. Grund	zu-sammen	Haupt-grund	2. Grund	3. Grund	zu-sammen	Haupt-grund	2. Grund	3. Grund	zu-sammen	Haupt-grund	2. Grund	3. Grund	zu-sammen	Haupt-grund	2. Grund	3. Grund	Haupt-grund					
Begonnene Hilfen																									
1 979	939	701	339	2 839	1 245	1 077	517	2 702	1 247	982	473	1 981	813	732	436	2 510	1 036	861	613	-	1				
1 177	557	429	191	1 491	680	547	264	1 495	735	509	251	1 029	425	388	216	1 339	541	471	327	-	2				
459	227	146	86	727	309	290	128	669	299	247	123	532	225	199	108	647	285	211	151	-	3				
211	100	72	39	384	154	148	82	339	139	141	59	253	100	92	61	316	126	116	74	-	4				
132	55	54	23	237	102	92	43	199	74	85	40	167	63	53	51	208	84	63	61	-	5				
3 355	1 562	1 199	594	5 181	2 236	1 976	969	4 768	2 095	1 818	855	3 614	1 467	1 297	850	4 548	1 876	1 544	1 128	-	6				
533	241	195	97	876	374	332	170	707	301	272	134	443	190	141	112	728	340	221	167	-	7				
230	101	85	44	410	190	134	86	312	128	124	60	166	66	53	47	323	167	93	63	-	8				
1 581	737	574	270	2 167	900	855	412	1 891	858	688	345	1 406	556	521	329	1 520	501	574	445	-	9				
525	250	175	100	588	231	236	121	676	345	233	98	571	240	210	121	565	204	209	152	-	10				
1 013	488	332	193	1 260	488	510	262	1 324	649	470	205	1 159	474	409	276	1 132	400	420	312	-	11				
882	411	337	134	1 189	489	467	233	858	363	316	179	627	239	240	148	705	238	271	196	-	12				
1 443	649	557	237	2 132	869	825	438	1 499	591	588	320	1 144	439	416	289	1 242	421	476	345	-	13				
172	76	61	35	389	180	151	58	357	150	139	68	204	75	69	60	246	57	94	95	-	14				
300	128	106	66	736	338	296	102	677	281	276	120	350	126	113	111	453	96	172	185	-	15				
32	16	13	3	45	25	14	6	38	20	13	5	23	14	3	6	30	7	11	12	-	16				
37	20	14	3	64	37	19	8	66	39	21	6	37	21	4	12	53	10	19	24	-	17				
63	40	16	7	44	18	15	11	41	23	14	4	40	17	14	9	42	19	14	9	-	18				
85	56	22	7	64	25	21	18	55	25	23	7	65	29	20	16	85	41	32	12	-	19				
Hilfen am 31.12.				2 382	1 096	881	405	3 214	1 346	1 244	624	3 124	1 385	1 122	617	2 368	970	853	545	3 062	1 369	973	720	-	20
1 293	596	484	213	1 566	699	573	294	1 645	770	577	298	1 186	507	432	247	1 608	706	534	368	-	21				
608	281	213	114	854	351	352	151	787	348	270	169	629	257	232	140	779	368	235	176	-	22				
272	128	98	46	456	175	180	101	415	165	171	79	337	118	131	88	407	178	125	104	-	23				
209	91	86	32	338	121	139	78	277	102	104	71	216	88	58	70	268	117	79	72	-	24				
4 303	1 962	1 603	738	6 177	2 485	2 431	1 261	5 723	2 421	2 114	1 188	4 471	1 804	1 549	1 118	5 637	2 512	1 765	1 360	-	25				
649	293	237	119	1 059	438	388	233	861	362	324	175	550	223	184	143	953	464	274	215	-	26				
302	124	121	57	523	218	171	134	383	149	149	85	227	84	75	68	462	248	119	95	-	27				
1 892	884	700	308	2 431	986	959	486	2 121	904	775	442	1 653	653	585	415	1 767	621	631	515	-	28				
607	296	203	108	637	246	250	141	768	349	276	143	646	273	233	140	707	288	238	181	-	29				
1 239	611	390	238	1 429	525	569	335	1 570	674	599	297	1 395	589	475	331	1 455	569	494	392	-	30				
1 077	506	408	163	1 363	554	536	273	956	399	345	212	759	291	271	197	812	263	314	235	-	31				
1 854	864	700	290	2 609	1 049	1 015	545	1 752	694	656	402	1 437	539	493	405	1 482	480	560	442	-	32				
208	82	89	37	430	186	172	72	396	155	154	87	245	88	79	78	243	68	79	96	-	33				
426	153	199	74	845	338	363	144	773	299	306	168	468	167	144	157	434	111	137	186	-	34				
38	17	12	9	44	15	22	7	43	23	13	7	32	10	12	10	29	10	9	10	-	35				
50	21	16	13	74	27	33	14	80	44	27	9	57	16	15	26	53	15	17	21	-	36				
68	38	23	7	57	26	19	12	40	20	12	8	47	20	19	8	41	22	11	8	-	37				
100	54	36	10	84	34	27	23	66	27	22	17	83	34	35	14	84	49	22	13	-	38				

Lfd. Nr.	Persönliche Merkmale	Insgesamt (bezogen auf die Fallzahlen der jeweiligen Hilfeart)	davon nach															
			Unversorgtheit des jungen Menschen (z. B. Ausfall der Bezugspersonen wegen Krankheit, stationärer Unterbringung, Inhaftierung, Tod; unbegleitet eingereiste Minderjährige)				unzureichende Förderung/ Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie (z. B. soziale, gesundheitliche, wirtschaftliche Probleme)				Gefährdung des Kindeswohls (z. B. Vernachlässigung, körperliche, psychische, sexuelle Gewalt in der Familie)				eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personen-sorgeberechtigten (z. B. Erziehungsunsicherheit, pädagogische Überforderung, unangemessene Verwöhnung)			
			zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund
Begonnene Hilfen																		
1	Familien insgesamt	7 373	383	273	78	32	1 678	1 018	473	187	880	584	214	82	3 569	1 905	1 186	478
2	davon mit																	
3	1 Kind	3 869	196	150	30	16	875	560	241	74	421	285	103	33	1 767	956	569	242
4	2 Kindern	1 845	89	58	27	4	370	206	110	54	225	150	46	29	955	489	351	115
5	3 Kindern	961	61	41	13	7	211	115	63	33	119	81	27	11	487	265	152	70
6	4 und mehr Kindern	698	37	24	8	5	222	137	59	26	115	68	38	9	360	195	114	51
7	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	13 723	735	500	165	70	3 324	1 976	942	406	1 782	1 156	458	168	6 819	3 637	2 252	930
8	und zwar (Zeile 1)																	
9	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	2 004	130	96	28	6	517	314	149	54	257	184	53	20	961	497	323	141
10	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	872	66	55	9	2	278	158	84	36	126	84	34	8	420	191	159	70
11	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt																	
12	in der Herkunftsfamilie	5 690	295	203	64	28	1 308	778	374	156	762	510	183	69	2 950	1 643	972	335
13	davon																	
14	Eltern leben zusammen	2 055	106	74	23	9	493	293	143	57	312	207	75	30	1 062	559	370	133
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	4 325	222	150	54	18	1 154	686	318	150	682	443	179	60	2 276	1 191	797	288
16	Elternteil lebt alleine	2 868	162	109	37	16	653	378	188	87	353	238	85	30	1 492	878	455	159
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	5 185	324	221	63	40	1 244	682	377	185	705	458	185	62	2 769	1 623	841	305
18	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	764	27	20	4	3	162	107	43	12	97	65	23	9	394	204	147	43
19	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 423	48	32	12	4	312	210	77	25	195	126	48	21	741	390	268	83
20	in einer Verwandtenfamilie	117	15	14	1	-	24	12	8	4	15	13	2	-	53	25	21	7
21	Zahl der Kinder in diesen Familien	176	24	23	1	-	37	17	16	4	16	14	2	-	77	36	29	12
22	in einer nicht verwandten Familie	113	14	10	3	1	35	23	11	1	10	6	3	1	45	27	10	8
23	Zahl der Kinder in diesen Familien	173	25	13	11	1	55	33	21	1	17	12	3	2	64	32	17	15
Hilfen am 31.12.																		
24	Familien insgesamt	9 287	521	377	101	43	2 372	1 462	672	238	1 065	681	273	111	4 633	2 446	1 558	629
25	davon mit																	
26	1 Kind	4 574	257	195	42	20	1 088	707	294	87	481	313	122	46	2 103	1 120	681	302
27	2 Kindern	2 416	129	95	26	8	580	337	172	71	265	159	68	38	1 283	682	452	149
28	3 Kindern	1 268	76	53	15	8	316	184	95	37	157	108	35	14	682	360	221	101
29	4 und mehr Kindern	1 029	59	34	18	7	388	234	111	43	162	101	48	13	565	284	204	77
30	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	18 042	1 032	705	232	95	5 048	3 056	1 453	539	2 244	1 437	586	221	9 356	4 886	3 190	1 280
31	und zwar (Zeile 20)																	
32	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	2 591	185	141	32	12	751	470	204	77	275	183	70	22	1 254	626	438	190
33	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 181	104	84	14	6	423	266	108	49	142	88	41	13	568	250	233	85
34	darunter (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt																	
35	in der Herkunftsfamilie	7 180	413	287	89	37	1 851	1 105	542	204	940	610	237	93	3 865	2 129	1 276	460
36	davon																	
37	Eltern leben zusammen	2 583	139	94	34	11	707	440	196	71	382	247	100	35	1 362	717	482	163
38	Zahl der Kinder in diesen Familien	5 722	319	199	89	31	1 766	1 104	497	165	889	587	227	75	3 103	1 609	1 119	375
39	Elternteil lebt alleine	3 651	241	166	51	24	926	532	278	116	437	280	114	43	1 987	1 136	612	239
40	Zahl der Kinder in diesen Familien	6 922	484	328	105	51	1 921	1 076	576	269	888	549	259	80	3 879	2 166	1 238	475
41	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	944	33	27	4	2	217	132	68	17	121	83	23	15	516	276	182	58
42	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 823	66	52	11	3	444	261	142	41	257	176	44	37	1 034	563	346	125
43	in einer Verwandtenfamilie	132	19	17	2	-	34	22	11	1	18	13	3	2	54	32	13	9
44	Zahl der Kinder in diesen Familien	210	35	33	2	-	66	39	26	1	22	14	5	3	86	47	24	15
45	in einer nicht verwandten Familie	134	15	11	2	2	43	32	10	1	11	7	3	1	52	31	11	10
46	Zahl der Kinder in diesen Familien	213	23	14	7	2	66	46	18	2	19	14	3	2	89	51	21	17

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

11 Hilfen für Familien nach Familiensituation 2009 und Gründen für die Hilfgewährung

11.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Familienorientiert

11.10.1 Vorrangig ambulant/teilstationär - Familienorientiert

Gründen für die Hilfegewährung																					Lfd. Nr.
Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern (z. B. psychische Erkrankung, Suchtverhalten, geistige oder seelische Behinderung)				Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte (z. B. Partnerkonflikte, Trennung und Scheidung, Umgangs-/Sorgerechtsstreitigkeiten, Eltern-/Stiefeltern-Kind-Konflikte, migrationsbedingte Konfliktlagen)				Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen (z. B. Gehemmtheit, Isolation, Geschwisterrivalität, Weglaufen, Aggressivität, Drogen-/Alkoholkonsum, Delinquenz-/Straftat)				Entwicklungsauffälligkeiten/ seelische Probleme des jungen Menschen (z. B. Entwicklungsrückstand, Ängste, Zwänge, selbst verletzendes Verhalten, suizidale Tendenzen)				Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen (z. B. Schwierigkeiten mit Leistungsanforderungen, Konzentrationsprobleme (ADS, Hyperaktivität), schulvermeidendes Verhalten (Schwänzen), Hochbegabung)				Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	
zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	Haupt- grund	
Begonnene Hilfen																					
1 311	613	477	221	1 903	820	743	340	1 854	856	669	329	1 445	595	538	312	1 749	709	613	427	- 1	
744	333	288	123	944	416	368	160	1 007	504	329	174	708	295	273	140	922	370	335	217	- 2	
311	164	94	53	500	215	200	85	445	194	169	82	409	173	153	83	449	196	140	113	- 3	
153	71	55	27	285	116	104	65	254	107	106	41	201	79	73	49	232	86	92	54	- 4	
103	45	40	18	174	73	71	30	148	51	65	32	127	48	39	40	146	57	46	43	- 5	
2 313	1 079	837	397	3 591	1 534	1 391	666	3 342	1 449	1 287	606	2 710	1 102	973	635	3 205	1 290	1 112	803	- 6	
362	156	139	67	553	209	225	119	486	206	188	92	318	135	100	83	473	207	147	119	- 7	
153	65	58	30	248	94	94	60	207	77	86	44	111	45	36	30	200	103	52	45	- 8	
1 110	514	413	183	1 517	640	596	281	1 343	615	481	247	1 059	422	396	241	1 111	365	425	321	- 9	
350	164	122	64	437	172	179	86	484	256	159	69	425	178	162	85	430	152	159	119	- 10	
708	337	245	126	967	375	397	195	970	485	341	144	874	358	314	202	877	300	322	255	- 11	
644	298	250	96	820	337	327	156	620	264	224	132	487	190	183	114	519	176	206	137	- 12	
1 085	485	419	181	1 501	597	591	313	1 109	443	425	241	916	360	324	232	914	316	364	234	- 13	
116	52	41	23	260	131	90	39	239	95	98	46	145	53	50	42	162	37	60	65	- 14	
203	90	70	43	484	251	167	66	454	175	197	82	253	86	86	81	313	63	116	134	- 15	
17	10	5	2	34	19	11	4	25	12	10	3	14	8	2	4	17	4	6	7	- 16	
22	14	6	2	52	31	16	5	41	22	15	4	25	12	3	10	29	7	13	9	- 17	
25	13	9	3	22	8	11	3	17	10	4	3	25	10	7	8	18	6	7	5	- 18	
36	23	10	3	31	12	15	4	19	11	4	4	46	21	10	15	35	16	14	5	- 19	
Hilfen am 31.12. 1 677	751	634	292	2 272	932	883	457	2 246	990	807	449	1 805	734	657	414	2 141	914	711	516	- 20	
872	380	341	151	1 059	455	403	201	1 166	550	401	215	856	368	315	173	1 121	486	385	250	- 21	
433	207	147	79	616	249	251	116	556	245	192	119	502	200	186	116	543	242	169	132	- 22	
205	91	77	37	344	137	126	81	314	126	133	55	278	98	110	70	295	111	101	83	- 23	
167	73	69	25	253	91	103	59	210	69	81	60	169	68	46	55	182	75	56	51	- 24	
3 136	1 403	1 189	544	4 473	1 782	1 742	949	4 164	1 723	1 558	883	3 487	1 398	1 223	866	3 954	1 652	1 301	1 001	- 25	
448	199	163	86	714	270	268	176	628	259	240	129	419	168	142	109	623	275	196	152	- 26	
202	75	82	45	333	111	119	103	272	99	107	66	166	63	56	47	297	145	83	69	- 27	
1 427	654	537	236	1 803	733	703	367	1 603	685	581	337	1 337	530	479	328	1 318	447	483	388	- 28	
442	206	151	85	496	190	196	110	580	263	204	113	519	220	194	105	529	206	184	139	- 29	
928	434	305	189	1 123	411	439	273	1 202	508	459	235	1 131	487	390	254	1 076	383	389	304	- 30	
826	386	316	124	994	405	391	198	730	313	260	157	628	241	223	164	610	192	241	177	- 31	
1 457	681	548	228	1 933	775	751	407	1 345	536	504	305	1 206	454	411	341	1 116	357	422	337	- 32	
159	62	70	27	313	138	116	59	292	108	117	67	189	69	61	59	178	49	58	71	- 33	
334	118	160	56	611	247	244	120	562	206	227	129	358	120	117	121	325	80	104	141	- 34	
27	12	9	6	35	11	18	6	28	13	11	4	21	6	7	8	15	6	4	5	- 35	
38	16	13	9	59	17	29	13	50	25	19	6	36	10	8	18	28	9	11	8	- 36	
22	9	8	5	31	13	13	5	17	10	4	3	32	14	13	5	18	7	6	5	- 37	
39	18	13	8	41	16	16	9	23	13	4	6	61	27	25	9	28	14	8	6	- 38	

Lfd. Nr.	Persönliche Merkmale	Insgesamt (bezogen auf die Fallzahlen der jeweiligen Hilfeart)	davon nach															
			Unversorgtheit des jungen Menschen (z. B. Ausfall der Bezugspersonen wegen Krankheit, stationärer Unterbringung, Inhaftierung, Tod; unbegleitet eingereiste Minderjährige)				unzureichende Förderung/ Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie (z. B. soziale, gesundheitliche, wirtschaftliche Probleme)				Gefährdung des Kindeswohls (z. B. Vernachlässigung, körperliche, psychische, sexuelle Gewalt in der Familie)				eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personen-sorgeberechtigten (z. B. Erziehungsunsicherheit, pädagogische Überforderung, unangemessene Verwöhnung)			
			zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund
Begonnene Hilfen																		
1	Familien insgesamt	3 737	288	223	45	20	987	663	259	65	454	294	108	52	1 726	870	614	242
	davon mit																	
2	1 Kind	2 152	172	139	27	6	504	333	142	29	268	174	55	39	917	486	312	119
3	2 Kindern	886	43	27	11	5	246	163	65	18	98	64	27	7	464	229	169	66
4	3 Kindern	409	39	29	3	7	133	99	23	11	48	31	14	3	198	90	75	33
5	4 und mehr Kindern	290	34	28	4	2	104	68	29	7	40	25	12	3	147	65	58	24
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	6 491	555	429	81	45	1 880	1 272	481	127	787	507	204	76	3 113	1 501	1 145	467
	und zwar (Zeile 1)																	
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	1 148	91	74	13	4	328	213	89	26	152	103	34	15	480	225	182	73
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	605	58	49	7	2	186	116	56	14	88	63	20	5	244	109	90	45
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt in der Herkunftsfamilie	2 435	169	131	24	14	670	440	181	49	339	211	93	35	1 270	657	439	174
	davon																	
10	Eltern leben zusammen	884	58	48	9	1	266	174	70	22	142	89	43	10	450	225	170	55
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 702	147	127	17	3	563	360	151	52	262	163	82	17	861	408	341	112
12	Elternteil lebt alleine	1 182	94	70	13	11	339	219	96	24	153	93	41	19	626	325	212	89
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 998	188	128	33	27	611	401	166	44	262	154	79	29	1 079	547	370	162
14	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	359	14	10	2	2	62	45	14	3	42	28	9	5	191	106	55	30
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	643	25	16	4	5	111	82	21	8	67	48	14	5	351	193	98	60
16	in einer Verwandtenfamilie	72	15	11	4	-	21	10	7	4	16	11	3	2	27	11	11	5
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	105	21	17	4	-	30	19	7	4	27	15	10	2	44	13	23	8
18	in einer nicht verwandten Familie	175	32	27	4	1	45	28	16	1	18	14	2	2	59	36	17	6
19	Zahl der Kinder in diesen Familien	272	48	43	4	1	80	53	25	2	25	21	2	2	115	62	44	9
Hilfen am 31.12.																		
20	Familien insgesamt	4 095	269	219	32	18	1 244	848	320	76	408	230	127	51	1 928	953	715	260
	davon mit																	
21	1 Kind	2 192	143	120	16	7	586	386	167	33	219	135	55	29	974	512	338	124
22	2 Kindern	1 017	48	35	10	3	321	223	77	21	98	52	34	12	507	245	194	68
23	3 Kindern	494	39	31	3	5	178	130	40	8	38	18	14	6	245	114	99	32
24	4 und mehr Kindern	392	39	33	3	3	159	109	36	14	53	25	24	4	202	82	84	36
25	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	7 533	552	452	60	40	2 505	1 728	616	161	773	408	275	90	3 670	1 719	1 422	529
	und zwar (Zeile 20)																	
26	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	1 330	91	79	7	5	430	299	108	23	120	70	35	15	570	273	222	75
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	757	58	52	4	2	266	186	69	11	68	40	22	6	307	149	117	41
	darunter (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt in der Herkunftsfamilie	2 478	168	136	20	12	779	518	209	52	285	155	96	34	1 303	670	464	169
	davon																	
29	Eltern leben zusammen	922	56	48	6	2	308	204	83	21	121	68	42	11	474	235	183	56
30	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 923	156	138	13	5	695	459	179	57	249	131	98	20	992	450	404	138
31	Elternteil lebt alleine	1 219	104	81	13	10	395	256	112	27	127	66	41	20	656	340	230	86
32	Zahl der Kinder in diesen Familien	2 199	212	158	30	24	759	499	206	54	238	118	84	36	1 202	601	428	173
33	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	330	6	5	1	-	75	57	14	4	37	21	13	3	170	94	49	27
34	Zahl der Kinder in diesen Familien	628	8	7	1	-	153	116	29	8	63	37	23	3	318	171	94	53
35	in einer Verwandtenfamilie	56	9	8	1	-	12	6	5	1	11	6	4	1	21	9	9	3
36	Zahl der Kinder in diesen Familien	93	16	14	2	-	20	12	7	1	22	10	11	1	37	11	19	7
37	in einer nicht verwandten Familie	173	25	21	3	1	56	41	14	1	15	11	1	3	59	27	26	6
38	Zahl der Kinder in diesen Familien	300	43	39	3	1	113	88	24	1	19	15	1	3	120	48	65	7

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

11 Hilfen für junge Menschen 2009 nach persönlichen Merkmalen und Gründen für die Hilfestellung

11.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Familienorientiert

11.10.2 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe - Familienorientiert

Gründen für die Hilfestellung																						Lfd. Nr.
Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern (z. B. psychische Erkrankung, Suchtverhalten, geistige oder seelische Behinderung)				Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte (z. B. Partnerkonflikte, Trennung und Scheidung, Umgangs/Sorgerechtsstreitigkeiten, Eltern-/Stiefeltern-Kind-Konflikte, migrationsbedingte Konfliktlagen)				Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen (z. B. Gehemmtheit, Isolation, Geschwisterrivalität, Weglaufen, Aggressivität, Drogen-/Alkoholkonsum, Delinquenz/Straftat)				Entwicklungsauffälligkeiten/ seelische Probleme des jungen Menschen (z. B. Entwicklungsrückstand, Ängste, Zwänge, selbst verletzendes Verhalten, suizidale Tendenzen)				Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen (z. B. Schwierigkeiten mit Leistungsanforderungen, Konzentrationsprobleme (ADS, Hyperaktivität), schulvermeidendes Verhalten (Schwänzen), Hochbegabung)				Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels		
zu-sammen	Hauptgrund	2. Grund	3. Grund	zu-sammen	Hauptgrund	2. Grund	3. Grund	zu-sammen	Hauptgrund	2. Grund	3. Grund	zu-sammen	Hauptgrund	2. Grund	3. Grund	zu-sammen	Hauptgrund	2. Grund	3. Grund	Hauptgrund		
Begonnene Hilfen																						
668	326	224	118	936	425	334	177	848	391	313	144	536	218	194	124	761	327	248	186	-	1	
433	224	141	68	547	264	179	104	488	231	180	77	321	130	115	76	417	171	136	110	-	2	
148	63	52	33	227	94	90	43	224	105	78	41	123	52	46	25	198	89	71	38	-	3	
58	29	17	12	99	38	44	17	85	32	35	18	52	21	19	12	84	40	24	20	-	4	
29	10	14	5	63	29	21	13	51	23	20	8	40	15	14	11	62	27	17	18	-	5	
1 042	483	362	197	1 590	702	585	303	1 426	646	531	249	904	365	324	215	1 343	586	432	325	-	6	
171	85	56	30	323	165	107	51	221	95	84	42	125	55	41	29	255	133	74	48	-	7	
77	36	27	14	162	96	40	26	105	51	38	16	55	21	17	17	123	64	41	18	-	8	
471	223	161	87	650	260	259	131	548	243	207	98	347	134	125	88	409	136	149	124	-	9	
175	86	53	36	151	59	57	35	192	89	74	29	146	62	48	36	135	52	50	33	-	10	
305	151	87	67	293	113	113	67	354	164	129	61	285	116	95	74	255	100	98	57	-	11	
238	113	87	38	369	152	140	77	238	99	92	47	140	49	57	34	186	62	65	59	-	12	
358	164	138	56	631	272	234	125	390	148	163	79	228	79	92	57	328	105	112	111	-	13	
56	24	20	12	129	49	61	19	118	55	41	22	59	22	19	18	84	20	34	30	-	14	
97	38	36	23	252	87	129	36	223	106	79	38	97	40	27	30	140	33	56	51	-	15	
15	6	8	1	11	6	3	2	13	8	3	2	9	6	1	2	13	3	5	5	-	16	
15	6	8	1	12	6	3	3	25	17	6	2	12	9	1	2	24	3	6	15	-	17	
38	27	7	4	22	10	4	8	24	13	10	1	15	7	7	1	24	13	7	4	-	18	
49	33	12	4	33	13	6	14	36	14	19	3	19	8	10	1	50	25	18	7	-	19	
Hilfen am 31.12.																						
705	345	247	113	942	414	361	167	878	395	315	168	563	236	196	131	921	455	262	204	-	20	
421	216	143	62	507	244	170	93	479	220	176	83	330	139	117	74	487	220	149	118	-	21	
175	74	66	35	238	102	101	35	231	103	78	50	127	57	46	24	236	126	66	44	-	22	
67	37	21	9	112	38	54	20	101	39	38	24	59	20	21	18	112	67	24	21	-	23	
42	18	17	7	85	30	36	19	67	33	23	11	47	20	12	15	86	42	23	21	-	24	
1 167	559	414	194	1 704	703	689	312	1 559	698	556	305	984	406	326	252	1 683	860	464	359	-	25	
201	94	74	33	345	168	120	57	233	103	84	46	131	55	42	34	330	189	78	63	-	26	
100	49	39	12	190	107	52	31	111	50	42	19	61	21	19	21	165	103	36	26	-	27	
465	230	163	72	628	253	256	119	518	219	194	105	316	123	106	87	449	174	148	127	-	28	
165	90	52	23	141	56	54	31	188	86	72	30	127	53	39	35	178	82	54	42	-	29	
311	177	85	49	306	114	130	62	368	166	140	62	264	102	85	77	379	186	105	88	-	30	
251	120	92	39	369	149	145	75	226	86	85	55	131	50	48	33	202	71	73	58	-	31	
397	183	152	62	676	274	264	138	407	158	152	97	231	85	82	64	366	123	138	105	-	32	
49	20	19	10	117	48	56	13	104	47	37	20	56	19	18	19	65	19	21	25	-	33	
92	35	39	18	234	91	119	24	211	93	79	39	110	47	27	36	109	31	33	45	-	34	
11	5	3	3	9	4	4	1	15	10	2	3	11	4	5	2	14	4	5	5	-	35	
12	5	3	4	15	10	4	1	30	19	8	3	21	6	7	8	25	6	6	13	-	36	
46	29	15	2	26	13	6	7	23	10	8	5	15	6	6	3	23	15	5	3	-	37	
61	36	23	2	43	18	11	14	43	14	18	11	22	7	10	5	56	35	14	7	-	38	

Lfd. Nr.	Persönliche Merkmale	Insgesamt (bezogen auf die Fallzahlen der jeweiligen Hilfeart)	davon nach															
			Unversorgtheit des jungen Menschen (z. B. Ausfall der Bezugspersonen wegen Krankheit, stationärer Unterbringung, Inhaftierung, Tod; unbegleitet eingereiste Minderjährige)				unzureichende Förderung/ Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie (z. B. soziale, gesundheitliche, wirtschaftliche Probleme)				Gefährdung des Kindeswohls (z. B. Vernachlässigung, körperliche, psychische, sexuelle Gewalt in der Familie)				eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personen-sorgeberechtigten (z. B. Erziehungsunsicherheit, pädagogische Überforderung, unangemessene Verwöhnung)			
			zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund
Begonnene Hilfen																		
1	Familien insgesamt	41 514	1 908	1 311	392	205	12 865	7 241	4 074	1 550	6 640	4 173	1 681	786	25 728	13 784	8 887	3 057
	davon mit																	
2	1 Kind	18 788	835	575	166	94	5 569	3 063	1 823	683	2 974	1 901	734	339	11 277	6 200	3 810	1 267
3	2 Kindern	11 911	546	386	107	53	3 501	1 959	1 104	438	1 836	1 143	467	226	7 581	4 017	2 620	944
4	3 Kindern	6 586	312	208	72	32	2 116	1 230	654	232	1 055	676	261	118	4 159	2 212	1 457	490
5	4 und mehr Kindern	4 229	215	142	47	26	1 679	989	493	197	775	453	219	103	2 711	1 355	1 000	356
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	81 882	3 853	2 630	801	422	26 860	15 344	8 332	3 184	13 409	8 311	3 464	1 634	51 369	27 074	18 034	6 261
	und zwar (Zeile 1)																	
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	11 501	681	521	106	54	3 663	2 107	1 126	430	1 861	1 181	450	230	6 656	3 339	2 486	831
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	5 355	413	339	46	28	1 985	1 198	585	202	938	573	236	129	2 996	1 369	1 199	428
	davon (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt																	
9	in der Herkunftsfamilie	40 382	1 789	1 211	376	202	12 593	7 106	3 978	1 509	6 433	4 026	1 644	763	25 160	13 495	8 689	2 976
	davon																	
10	Eltern leben zusammen	13 206	533	335	138	60	4 202	2 434	1 269	499	2 307	1 497	541	269	8 195	4 294	2 943	958
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	28 729	1 181	752	305	124	9 885	5 868	2 866	1 151	5 063	3 229	1 207	627	17 976	9 185	6 651	2 140
12	Elternteil lebt alleine	21 138	1 016	701	199	116	6 725	3 750	2 145	830	3 125	1 878	873	374	13 275	7 273	4 464	1 538
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	38 949	1 986	1 364	386	236	12 963	7 264	4 123	1 576	5 851	3 488	1 647	716	24 695	13 378	8 398	2 919
14	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	6 038	240	175	39	26	1 666	922	564	180	1 001	651	230	120	3 690	1 928	1 282	480
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	12 330	486	346	83	57	3 550	1 959	1 208	383	2 153	1 357	542	254	7 751	4 049	2 640	1 062
16	in einer Verwandtenfamilie	640	80	66	11	3	163	81	58	24	118	89	18	11	333	177	113	43
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 023	138	114	19	5	253	137	78	38	197	145	33	19	521	268	184	69
18	in einer nicht verwandten Familie	492	39	34	5	-	109	54	38	17	89	58	19	12	235	112	85	38
19	Zahl der Kinder in diesen Familien	851	62	54	8	-	209	116	57	36	145	92	35	18	426	194	161	71
Hilfen am 31.12.																		
20	Familien insgesamt	58 875	2 712	1 871	549	292	20 236	11 384	6 418	2 434	9 094	5 538	2 424	1 132	37 941	19 990	13 412	4 539
	davon mit																	
21	1 Kind	23 864	1 086	746	218	122	7 743	4 284	2 533	926	3 590	2 233	924	433	14 867	8 077	5 141	1 649
22	2 Kindern	17 144	782	552	143	87	5 546	3 063	1 774	709	2 524	1 525	684	315	11 249	5 895	3 958	1 396
23	3 Kindern	10 366	493	340	103	50	3 640	2 090	1 130	420	1 616	982	425	209	6 806	3 575	2 396	835
24	4 und mehr Kindern	7 501	351	233	85	33	3 307	1 947	981	379	1 364	798	391	175	5 019	2 443	1 917	659
25	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	124 447	5 774	3 963	1 202	609	45 595	26 017	14 188	5 390	19 977	11 988	5 433	2 556	81 304	42 011	29 258	10 035
	und zwar (Zeile 20)																	
26	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	16 264	965	759	139	67	5 764	3 304	1 766	694	2 461	1 489	668	304	9 780	4 799	3 716	1 265
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	7 900	585	472	76	37	3 181	1 900	935	346	1 279	758	358	163	4 622	2 109	1 849	664
	davon (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt																	
28	in der Herkunftsfamilie	57 329	2 563	1 752	524	287	19 849	11 182	6 287	2 380	8 834	5 355	2 380	1 099	37 140	19 584	13 119	4 437
	davon																	
29	Eltern leben zusammen	19 390	783	495	203	85	7 066	4 082	2 152	832	3 293	2 064	844	385	12 558	6 396	4 645	1 517
30	Zahl der Kinder in diesen Familien	45 363	1 874	1 194	490	190	17 874	10 509	5 319	2 046	7 974	4 923	2 054	997	29 751	14 743	11 334	3 674
31	Elternteil lebt alleine	29 671	1 449	1 013	270	166	10 237	5 696	3 272	1 269	4 176	2 458	1 195	523	19 255	10 408	6 642	2 205
32	Zahl der Kinder in diesen Familien	58 283	2 929	2 055	557	317	21 124	11 846	6 679	2 599	8 459	4 923	2 452	1 084	38 177	20 335	13 296	4 546
33	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	8 268	331	244	51	36	2 546	1 404	863	279	1 365	833	341	191	5 327	2 780	1 832	715
34	Zahl der Kinder in diesen Familien	18 150	703	505	105	93	5 905	3 263	1 987	655	3 096	1 832	841	423	12 008	6 272	4 104	1 632
35	in einer Verwandtenfamilie	885	111	89	18	4	247	128	88	31	147	103	27	17	473	253	165	55
36	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 466	206	159	40	7	410	231	134	45	243	172	46	25	761	395	276	90
37	in einer nicht verwandten Familie	661	38	30	7	1	140	74	43	23	113	80	17	16	328	153	128	47
38	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 185	62	50	10	2	282	168	69	45	205	138	40	27	607	266	248	93

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

11 Hilfen für Familien nach Familiensituation 2009 und Gründen für die Hilfegewährung

11.11 Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII

Gründen für die Hilfegewährung																					Lfd. Nr.
Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern (z. B. psychische Erkrankung, Suchtverhalten, geistige oder seelische Behinderung)				Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte (z. B. Partnerkonflikte, Trennung und Scheidung, Umgangs/Sorgerechtsstreitigkeiten, Eltern-/Stiefeltern-Kind-Konflikte, migrationsbedingte Konfliktlagen)				Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen (z. B. Gehemmtheit, Isolation, Geschwisterrivalität, Weglaufen, Aggressivität, Drogen-/Alkoholkonsum, Delinquenz/Straftat)				Entwicklungsauffälligkeiten/ seelische Probleme des jungen Menschen (z. B. Entwicklungsrückstand, Ängste, Zwänge, selbst verletzendes Verhalten, suizidale Tendenzen)				Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen (z. B. Schwierigkeiten mit Leistungsanforderungen, Konzentrationsprobleme (ADS, Hyperaktivität), schulvermeidendes Verhalten (Schwänzen), Hochbegabung)				Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	
zu-sammen	Haupt-grund	2. Grund	3. Grund	zu-sammen	Haupt-grund	2. Grund	3. Grund	zu-sammen	Haupt-grund	2. Grund	3. Grund	zu-sammen	Haupt-grund	2. Grund	3. Grund	zu-sammen	Haupt-grund	2. Grund	3. Grund	Haupt-grund	
Begonnene Hilfen																					
9 499	4 125	3 642	1 732	11 806	4 207	4 784	2 815	8 736	3 230	3 332	2 174	6 285	1 900	2 297	2 088	6 246	1 543	2 199	2 504	- 1	
4 923	2 235	1 865	823	4 956	1 867	1 934	1 155	3 488	1 396	1 298	794	2 635	870	961	804	2 469	681	888	900	- 2	
2 624	1 136	1 001	487	3 659	1 243	1 586	830	2 739	1 022	1 037	680	1 928	551	703	674	1 889	454	652	783	- 3	
1 259	503	484	272	2 034	699	833	502	1 555	502	633	420	1 056	298	398	360	1 129	258	373	498	- 4	
693	251	292	150	1 157	398	431	328	954	310	364	280	666	181	235	250	759	150	286	323	- 5	
17 072	7 151	6 637	3 284	23 648	8 278	9 545	5 825	18 018	6 356	6 943	4 719	12 730	3 705	4 644	4 381	13 165	3 033	4 665	5 467	- 6	
2 682	1 136	1 018	528	3 895	1 424	1 516	955	2 334	866	846	622	1 592	481	578	533	1 878	446	662	770	- 7	
1 167	450	431	286	1 825	647	705	473	1 043	371	390	282	751	217	264	270	873	191	321	361	- 8	
9 245	4 020	3 548	1 677	11 497	4 082	4 650	2 765	8 491	3 125	3 240	2 126	6 094	1 830	2 239	2 025	6 078	1 487	2 146	2 445	- 9	
2 927	1 296	1 098	533	2 771	929	1 126	716	2 880	1 136	1 099	645	2 217	748	815	654	2 047	537	740	770	- 10	
5 706	2 470	2 169	1 067	6 014	1 966	2 420	1 628	6 583	2 492	2 508	1 583	4 970	1 591	1 835	1 544	4 817	1 176	1 788	1 853	- 11	
5 239	2 310	2 011	918	6 581	2 374	2 659	1 548	3 937	1 358	1 514	1 065	2 843	788	1 038	1 017	3 034	706	1 077	1 251	- 12	
8 901	3 770	3 448	1 683	12 666	4 512	5 114	3 040	7 566	2 467	2 967	2 132	5 342	1 425	1 936	1 981	6 013	1 281	2 130	2 602	- 13	
1 079	414	439	226	2 145	779	865	501	1 674	631	627	416	1 034	294	386	354	997	244	329	424	- 14	
2 063	748	872	443	4 433	1 570	1 784	1 079	3 467	1 237	1 306	924	2 095	571	785	739	2 050	493	647	910	- 15	
141	56	50	35	167	69	77	21	114	43	49	22	110	39	29	42	80	20	24	36	- 16	
221	87	76	58	279	122	131	26	175	63	79	33	187	61	48	78	127	26	40	61	- 17	
113	49	44	20	142	56	57	29	131	62	43	26	81	31	29	21	88	36	29	23	- 18	
181	76	72	33	256	108	96	52	227	97	83	47	136	57	40	39	158	57	60	41	- 19	
Hilfen am 31.12.	13 869	6 015	5 196	2 658	16 459	5 507	6 665	4 287	11 728	3 973	4 582	3 173	9 037	2 559	3 334	3 144	8 478	2 038	2 881	3 559	- 20
6 466	2 973	2 376	1 117	6 182	2 189	2 426	1 567	4 009	1 498	1 558	953	3 437	1 083	1 251	1 103	2 840	781	991	1 068	- 21	
4 065	1 778	1 503	784	5 100	1 642	2 200	1 258	3 726	1 314	1 429	983	2 741	741	1 002	998	2 582	634	891	1 057	- 22	
2 079	822	800	457	3 149	1 051	1 273	825	2 354	706	953	695	1 681	445	651	585	1 710	355	558	797	- 23	
1 259	442	517	300	2 028	625	766	637	1 639	455	642	542	1 178	290	430	458	1 346	268	441	637	- 24	
26 617	10 988	10 179	5 450	35 180	11 523	14 152	9 505	26 202	8 347	10 299	7 556	19 462	5 258	7 190	7 014	19 505	4 352	6 527	8 626	- 25	
3 919	1 686	1 449	784	5 490	1 901	2 121	1 468	3 178	1 066	1 192	920	2 232	622	838	772	2 586	638	852	1 096	- 26	
1 808	705	664	439	2 663	882	1 025	756	1 456	473	559	424	1 118	308	407	403	1 278	293	441	544	- 27	
13 522	5 857	5 075	2 590	16 060	5 341	6 514	4 205	11 409	3 841	4 452	3 116	8 768	2 458	3 243	3 067	8 229	1 959	2 802	3 468	- 28	
4 454	1 949	1 611	894	3 881	1 215	1 570	1 096	4 001	1 456	1 573	972	3 308	1 004	1 213	1 091	2 888	729	1 012	1 147	- 29	
9 302	3 845	3 467	1 990	9 030	2 754	3 636	2 640	9 865	3 364	3 883	2 618	7 927	2 267	2 908	2 752	7 450	1 764	2 571	3 115	- 30	
7 517	3 321	2 835	1 361	9 308	3 150	3 779	2 379	5 260	1 640	2 045	1 575	4 046	1 074	1 513	1 459	3 965	911	1 339	1 715	- 31	
13 597	5 759	5 197	2 641	19 086	6 350	7 694	5 042	10 936	3 182	4 275	3 479	7 997	2 055	2 995	2 947	8 453	1 778	2 822	3 853	- 32	
1 551	587	629	335	2 871	976	1 165	730	2 148	745	834	569	1 414	380	517	517	1 376	319	451	606	- 33	
3 148	1 131	1 315	702	6 366	2 123	2 560	1 683	4 823	1 571	1 892	1 360	3 078	773	1 135	1 170	3 150	680	998	1 472	- 34	
217	95	72	50	218	91	88	39	144	46	69	29	142	48	46	48	116	32	34	50	- 35	
359	152	120	87	373	164	144	65	239	73	127	39	236	71	79	86	188	49	44	95	- 36	
130	63	49	18	181	75	63	43	175	86	61	28	127	53	45	29	133	47	45	41	- 37	
211	101	80	30	325	132	118	75	339	157	122	60	224	92	73	59	264	81	92	91	- 38	

lfd. Nr.	Familiensituation	Insgesamt	vereinbarte Leistungsstunden pro Woche von ... bis unter ... Stunden						vereinbarte Leistungstage pro Woche	
			unter 5	5 - 10	10 - 15	15 - 30	30 und mehr	durch- schnittliche Leistungs- stunden pro Fall 1)	bis zu 5 Tage	6 bis 7 Tage
Hilfen am 31. 12.										
1	Familien insgesamt	13 382	4 491	3 949	759	454	105	6	3 162	462
	davon mit									
2	1 Kind	6 766	2 176	1 815	346	251	44	6	1 847	287
3	2 Kindern	3 433	1 311	1 044	185	91	20	6	703	79
4	3 Kindern	1 762	572	603	116	56	18	6	345	52
5	4 und mehr Kindern	1 421	432	487	112	56	23	7	267	44
	und zwar (Zeile 1)									
6	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	3 921	1 247	1 119	247	147	30	6	974	157
7	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 938	577	558	137	77	12	6	464	113
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt									
8	in der Herkunftsfamilie	9 658	3 596	3 445	656	319	82	6	1 361	199
	davon									
9	Eltern leben zusammen	3 505	1 312	1 225	245	132	26	6	492	73
10	Elternteil lebt alleine	4 870	1 789	1 764	330	155	47	6	690	95
11	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	1 274	493	451	80	31	9	6	179	31
12	in einer Verwandtenfamilie	188	56	68	9	5	-	6	30	20
13	in einer nicht verwandten Familie	307	81	53	17	22	4	8	79	51
Beendete Hilfen										
14	Familien insgesamt	9 293	3 764	2 446	493	320	55	6	1 802	413
	davon mit									
15	1 Kind	5 220	2 107	1 204	275	177	30	5	1 171	256
16	2 Kindern	2 193	942	656	102	69	14	5	335	75
17	3 Kindern	1 108	457	337	70	42	3	6	162	37
18	4 und mehr Kindern	772	258	249	46	32	8	6	134	45
	und zwar (Zeile 14)									
19	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	2 561	973	674	151	97	11	6	520	135
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 227	451	318	74	43	9	6	272	60
	darunter (Zeile 14) Hilfe wird durchgeführt									
21	in der Herkunftsfamilie	6 625	2 899	2 141	420	243	39	6	679	204
	davon									
22	Eltern leben zusammen	2 339	1 029	757	142	97	15	6	213	86
23	Elternteil lebt alleine	3 253	1 426	1 050	210	113	16	6	351	87
24	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	1 020	440	329	68	33	8	6	113	29
25	in einer Verwandtenfamilie	183	90	39	11	8	1	5	20	14
26	in einer nicht verwandten Familie	265	68	43	13	23	3	8	80	35

1) Zum Zeitpunkt der Meldung zur Statistik.

lfd. Nr.	Familiensituation	Insgesamt	vereinbarte Leistungsstunden pro Woche von ... bis unter ... Stunden					vereinbarte Leistungstage pro Woche		
			unter 5	5 - 10	10 - 15	15 - 30	30 und mehr	durch- schnittliche Leistungs- stunden pro Fall 1)	bis zu 5 Tage	6 bis 7 Tage
Hilfen am 31. 12.										
1	Familien insgesamt	9 287	2 916	3 001	546	322	67	6	2 212	223
	davon mit									
2	1 Kind	4 574	1 381	1 317	243	172	29	6	1 330	102
3	2 Kindern	2 416	854	824	129	67	12	6	482	48
4	3 Kindern	1 268	387	478	88	37	11	6	225	42
5	4 und mehr Kindern	1 029	294	382	86	46	15	7	175	31
	und zwar (Zeile 1)									
6	mit ausländischer Herkunft									
	mindestens eines Elternteils.....	2 591	754	846	168	100	21	7	652	50
7	in der Familie wird vorrangig									
	nicht deutsch gesprochen.....	1 181	324	420	84	43	7	7	273	30
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt									
8	in der Herkunftsfamilie	7 180	2 434	2 684	491	246	58	6	1 148	119
	davon									
9	Eltern leben zusammen	2 583	875	954	182	104	20	6	403	45
10	Elternteil lebt alleine	3 651	1 217	1 389	246	119	31	6	592	57
11	Elternteil lebt mit neuem/-r									
	Partner/-in zusammen	944	342	340	63	22	7	6	153	17
12	in einer Verwandtenfamilie	132	32	54	6	5	-	6	25	10
13	in einer nicht verwandten Familie	134	38	36	5	10	3	8	31	11
Beendete Hilfen										
14	Familien insgesamt	6 033	2 400	1 791	320	203	31	6	1 103	185
	davon mit									
15	1 Kind	3 234	1 290	862	180	108	17	6	689	88
16	2 Kindern	1 498	628	491	64	46	7	5	215	47
17	3 Kindern	761	315	246	46	26	1	6	106	21
18	4 und mehr Kindern	540	167	192	30	23	6	6	93	29
	und zwar (Zeile 14)									
19	mit ausländischer Herkunft									
	mindestens eines Elternteils.....	1 638	596	502	96	61	9	6	328	46
20	in der Familie wird vorrangig									
	nicht deutsch gesprochen.....	753	259	228	45	28	2	6	170	21
	darunter (Zeile 14) Hilfe wird durchgeführt									
21	in der Herkunftsfamilie	4 538	1 931	1 588	282	159	22	6	452	104
	davon									
22	Eltern leben zusammen	1 620	688	570	96	64	7	6	146	49
23	Elternteil lebt alleine	2 216	945	774	143	72	8	6	229	45
24	Elternteil lebt mit neuem/-r									
	Partner/-in zusammen	695	296	240	43	23	7	6	76	10
25	in einer Verwandtenfamilie	114	55	30	4	6	1	5	12	6
26	in einer nicht verwandten Familie	131	38	28	10	11	1	7	35	8

1) Zum Zeitpunkt der Meldung zur Statistik.

lfd. Nr.	Familiensituation	Insgesamt	vereinbarte Leistungsstunden pro Woche von ... bis unter ... Stunden						vereinbarte Leistungstage pro Woche	
			unter 5	5 - 10	10 - 15	15 - 30	30 und mehr	durch- schnittliche Leistungs- stunden pro Fall 1)	bis zu 5 Tage	6 bis 7 Tage
Hilfen am 31. 12.										
1	Familien insgesamt	4 095	1 575	948	213	132	38	6	950	239
	davon mit									
2	1 Kind	2 192	795	498	103	79	15	6	517	185
3	2 Kindern	1 017	457	220	56	24	8	5	221	31
4	3 Kindern	494	185	125	28	19	7	7	120	10
5	4 und mehr Kindern	392	138	105	26	10	8	7	92	13
	und zwar (Zeile 1)									
6	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	1 330	493	273	79	47	9	6	322	107
7	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	757	253	138	53	34	5	6	191	83
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt									
8	in der Herkunftsfamilie	2 478	1 162	761	165	73	24	6	213	80
	davon									
9	Eltern leben zusammen	922	437	271	63	28	6	6	89	28
10	Elternteil lebt alleine	1 219	572	375	84	36	16	6	98	38
11	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	330	151	111	17	9	2	5	26	14
12	in einer Verwandtenfamilie	56	24	14	3	-	-	5	5	10
13	in einer nicht verwandten Familie	173	43	17	12	12	1	7	48	40
Beendete Hilfen										
14	Familien insgesamt	3 260	1 364	655	173	117	24	5	699	228
	davon mit									
15	1 Kind	1 986	817	342	95	69	13	5	482	168
16	2 Kindern	695	314	165	38	23	7	5	120	28
17	3 Kindern	347	142	91	24	16	2	6	56	16
18	4 und mehr Kindern	232	91	57	16	9	2	6	41	16
	und zwar (Zeile 14)									
19	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	923	377	172	55	36	2	5	192	89
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	474	192	90	29	15	7	6	102	39
	darunter (Zeile 14) Hilfe wird durchgeführt									
21	in der Herkunftsfamilie	2 087	968	553	138	84	17	6	227	100
	davon									
22	Eltern leben zusammen	719	341	187	46	33	8	6	67	37
23	Elternteil lebt alleine	1 037	481	276	67	41	8	6	122	42
24	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	325	144	89	25	10	1	5	37	19
25	in einer Verwandtenfamilie	69	35	9	7	2	-	5	8	8
26	in einer nicht verwandten Familie	134	30	15	3	12	2	8	45	27

1) Zum Zeitpunkt der Meldung zur Statistik.

lfd. Nr.	Familiensituation	Insgesamt	vereinbarte Leistungsstunden pro Woche von ... bis unter ... Stunden						vereinbarte Leistungstage pro Woche	
			unter 5	5 - 10	10 - 15	15 - 30	30 und mehr	durch- schnittliche Leistungs- stunden pro Fall 1)	bis zu 5 Tage	6 bis 7 Tage
Hilfen am 31. 12.										
1	Familien insgesamt	58 875	21 654	31 459	4 193	1 325	244	6	-	-
	davon mit									
2	1 Kind	23 864	9 086	12 722	1 445	512	99	6	-	-
3	2 Kindern	17 144	6 611	9 074	1 095	309	55	6	-	-
4	3 Kindern	10 366	3 696	5 614	808	206	42	6	-	-
5	4 und mehr Kindern	7 501	2 261	4 049	845	298	48	7	-	-
	und zwar (Zeile 1)									
6	mit ausländischer Herkunft									
	mindestens eines Elternteils.....	16 264	5 096	9 340	1 363	408	57	6	-	-
7	in der Familie wird vorrangig									
	nicht deutsch gesprochen.....	7 900	2 226	4 677	738	222	37	6	-	-
	davon (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt									
8	in der Herkunftsfamilie	57 329	20 976	30 750	4 092	1 274	237	6	-	-
	davon									
9	Eltern leben zusammen	19 390	7 100	10 261	1 480	459	90	6	-	-
10	Elternteil lebt alleine	29 671	10 611	16 212	2 073	654	121	6	-	-
11	Elternteil lebt mit neuem/-r									
	Partner/-in zusammen	8 268	3 265	4 277	539	161	26	6	-	-
12	in einer Verwandtenfamilie	885	339	443	60	38	5	6	-	-
13	in einer nicht verwandten Familie	661	339	266	41	13	2	5	-	-
Beendete Hilfen										
14	Familien insgesamt	34 485	15 316	16 429	2 045	611	84	5	-	-
	davon mit									
15	1 Kind	15 016	6 712	7 206	796	267	35	5	-	-
16	2 Kindern	10 144	4 635	4 746	595	142	26	5	-	-
17	3 Kindern	5 591	2 459	2 687	323	111	11	5	-	-
18	4 und mehr Kindern	3 734	1 510	1 790	331	91	12	6	-	-
	und zwar (Zeile 14)									
19	mit ausländischer Herkunft									
	mindestens eines Elternteils.....	9 263	3 525	4 890	657	168	23	6	-	-
20	in der Familie wird vorrangig									
	nicht deutsch gesprochen.....	4 385	1 547	2 409	337	80	12	6	-	-
	davon (Zeile 14) Hilfe wird durchgeführt									
21	in der Herkunftsfamilie	33 535	14 825	16 061	1 988	580	81	5	-	-
	davon									
22	Eltern leben zusammen	10 612	4 718	4 970	693	195	36	5	-	-
23	Elternteil lebt alleine	17 713	7 632	8 742	1 008	292	39	5	-	-
24	Elternteil lebt mit neuem/-r									
	Partner/-in zusammen	5 210	2 475	2 349	287	93	6	5	-	-
25	in einer Verwandtenfamilie	540	255	237	32	14	2	6	-	-
26	in einer nicht verwandten Familie	410	236	131	25	17	1	5	-	-

1) Zum Zeitpunkt der Meldung zur Statistik.

13.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Familienorientiert

lfd. Nr.	Familiensituation	Insgesamt	Davon nach dem Grund für die Beendigung der Hilfe							
			Beendigung gemäß Hilfeplan	Beendigung abweichend von Hilfeplan				Adoptions- pflege/ Adoption	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständig- keits-wechsels	sonstige Gründe
				zusammen	davon durch					
					den Sorgeberech- tigten/ den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung)	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst	den Minder- jährigen			
13.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII insgesamt- Familienorientiert										
1	Familien insgesamt	9 293	5 643	2 155	1 585	514	56	-	-	1 495
	davon mit									
2	1 Kind	5 220	3 169	1 198	866	288	44	-	-	853
3	2 Kindern	2 193	1 371	508	382	120	6	-	-	314
4	3 Kindern	1 108	663	267	198	68	1	-	-	178
5	4 und mehr Kindern	772	440	182	139	38	5	-	-	150
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	16 490	9 883	3 865	2 875	906	84	-	-	2 742
	und zwar (Zeile 1)									
	mit ausländischer Herkunft									
7	mindestens eines Elternteils.....	2 561	1 464	674	500	158	16	-	-	423
	in der Familie wird vorrangig									
8	nicht deutsch gesprochen.....	1 227	674	355	252	95	8	-	-	198
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt									
9	in der Herkunftsfamilie	6 625	4 025	1 549	1 153	376	20	-	-	1 051
	davon									
10	Eltern leben zusammen	2 339	1 446	520	409	107	4	-	-	373
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	4 705	2 857	1 094	876	214	4	-	-	754
12	Elternteil lebt alleine	3 253	1 957	760	555	195	10	-	-	536
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	5 661	3 353	1 310	955	343	12	-	-	998
14	Elternteil lebt mit neuem/-r									
	Partner/-in zusammen	1 020	613	267	187	74	6	-	-	140
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 908	1 155	492	345	141	6	-	-	261
16	in einer Verwandtenfamilie	183	107	39	21	18	-	-	-	37
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	229	131	47	24	23	-	-	-	51
18	in einer nicht verwandten Familie	265	157	52	31	19	2	-	-	56
19	Zahl der Kinder in diesen Familien	399	245	76	43	31	2	-	-	78
13.10.1 Vorrangig ambulant/teilstationär - Familienorientiert										
20	Familien insgesamt	6 033	3 609	1 398	1 035	327	36	-	-	1 026
	davon mit									
21	1 Kind	3 234	1 925	755	548	178	29	-	-	554
22	2 Kindern	1 498	931	334	251	80	3	-	-	233
23	3 Kindern	761	455	176	133	43	-	-	-	130
24	4 und mehr Kindern	540	298	133	103	26	4	-	-	109
25	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	10 986	6 484	2 572	1 932	584	56	-	-	1 930
	und zwar (Zeile 20)									
	mit ausländischer Herkunft									
26	mindestens eines Elternteils.....	1 638	911	440	330	99	11	-	-	287
	in der Familie wird vorrangig									
	nicht deutsch gesprochen.....	753	407	224	158	61	5	-	-	122
	darunter (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt									
28	in der Herkunftsfamilie	4 538	2 702	1 054	794	250	10	-	-	782
	davon									
29	Eltern leben zusammen	1 620	981	367	294	70	3	-	-	272
30	Zahl der Kinder in diesen Familien	3 313	1 950	803	645	155	3	-	-	560
31	Elternteil lebt alleine	2 216	1 310	501	371	125	5	-	-	405
32	Zahl der Kinder in diesen Familien	3 947	2 310	869	653	211	5	-	-	768
33	Elternteil lebt mit neuem/-r									
	Partner/-in zusammen	695	405	186	129	55	2	-	-	104
34	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 319	796	339	233	104	2	-	-	184
35	in einer Verwandtenfamilie	114	61	21	14	7	-	-	-	32
36	Zahl der Kinder in diesen Familien	141	71	24	16	8	-	-	-	46
37	in einer nicht verwandten Familie	131	76	29	19	8	2	-	-	26
38	Zahl der Kinder in diesen Familien	210	126	44	30	12	2	-	-	40
13.10.2 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe - Familienorientiert										
39	Familien insgesamt	3 260	2 034	757	550	187	20	-	-	469
	davon mit									
41	1 Kind	1 986	1 244	443	318	110	15	-	-	299
42	2 Kindern	695	440	174	131	40	3	-	-	81
43	3 Kindern	347	208	91	65	25	1	-	-	48
44	4 und mehr Kindern	232	142	49	36	12	1	-	-	41
45	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	5 504	3 399	1 293	943	322	28	-	-	812
	und zwar (Zeile 39)									
	mit ausländischer Herkunft									
46	mindestens eines Elternteils.....	923	553	234	170	59	5	-	-	136
	in der Familie wird vorrangig									
	nicht deutsch gesprochen.....	474	267	131	94	34	3	-	-	76
	darunter (Zeile 39) Hilfe wird durchgeführt									
48	in der Herkunftsfamilie	2 087	1 323	495	359	126	10	-	-	269
	davon									
49	Eltern leben zusammen	719	465	153	115	37	1	-	-	101
50	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 392	907	291	231	59	1	-	-	194
51	Elternteil lebt alleine	1 037	647	259	184	70	5	-	-	131
52	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 714	1 043	441	302	132	7	-	-	230
53	Elternteil lebt mit neuem/-r									
	Partner/-in zusammen	325	208	81	58	19	4	-	-	36
54	Zahl der Kinder in diesen Familien	589	359	153	112	37	4	-	-	77
55	in einer Verwandtenfamilie	69	46	18	7	11	-	-	-	5
56	Zahl der Kinder in diesen Familien	88	60	23	8	15	-	-	-	5
57	in einer nicht verwandten Familie	134	81	23	12	11	-	-	-	30
58	Zahl der Kinder in diesen Familien	189	119	32	13	19	-	-	-	38

lfd. Nr.	Familiensituation	Insgesamt	Davon nach dem Grund für die Beendigung der Hilfe							
			Beendigung gemäß Hilfepplan	Beendigung abweichend von Hilfepplan			Adoptions- pflege/ Adoption	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständig- keits- wechsels	sonstige Gründe	
				zu- sammen	davon durch					
					den Sorgeberech- tigten/ den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung)	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst				den Minder jährigen
1	Familien insgesamt	34 485	20 945	8 294	6 420	1 779	95	-	-	5 246
2	davon mit									
3	1 Kind	15 016	8 958	3 689	2 826	803	60	-	-	2 369
4	2 Kindern	10 144	6 299	2 333	1 799	517	17	-	-	1 512
5	3 Kindern	5 591	3 484	1 309	1 063	236	10	-	-	798
6	4 und mehr Kindern	3 734	2 204	963	732	223	8	-	-	567
7	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt ... und zwar (Zeile 1)	69 391	42 150	16 813	13 040	3 615	158	-	-	10 428
8	mit ausländischer Herkunft									
9	mindestens eines Elternteils.....	9 263	5 452	2 427	1 869	530	28	-	-	1 384
10	in der Familie wird vorrangig									
11	nicht deutsch gesprochen.....	4 385	2 597	1 139	839	288	12	-	-	649
12	davon (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt									
13	in der Herkunftsfamilie	33 535	20 379	8 066	6 258	1 718	90	-	-	5 090
14	davon									
15	Eltern leben zusammen	10 612	6 728	2 426	1 859	547	20	-	-	1 458
16	Zahl der Kinder in diesen Familien	23 651	14 891	5 563	4 260	1 263	40	-	-	3 197
17	Elternteil lebt alleine	17 713	10 542	4 386	3 424	910	52	-	-	2 785
18	Zahl der Kinder in diesen Familien	33 034	19 625	8 169	6 376	1 712	81	-	-	5 240
19	Elternteil lebt mit neuem/-r									
20	Partner/-in zusammen	5 210	3 109	1 254	975	261	18	-	-	847
21	Zahl der Kinder in diesen Familien	11 173	6 698	2 744	2 158	555	31	-	-	1 731
22	in einer Verwandtenfamilie	540	328	141	99	38	4	-	-	71
23	Zahl der Kinder in diesen Familien	836	519	199	144	50	5	-	-	118
24	in einer nicht verwandten Familie	410	238	87	63	23	1	-	-	85
25	Zahl der Kinder in diesen Familien	697	417	138	102	35	1	-	-	142

lfd. Nr.	Familiensituation	Insgesamt 1)	Davon unmittelbar nachfolgende Hilfe					
			Zuständigkeits- wechsel: Hilfe wird in derselben Pflegefamilie bzw. derselben Einrichtung fortgeführt	Weiterverweisung an Eheberatung, Schuldner- beratung, Kinder- und Jugend- lichenpsycho- therapeuten, andere Einrichtungen	Beratung in allgemeinen Fragen der Erziehung durch den Allgemeinen Sozialdienst (ASD) (§ 16 Abs. 2 Nr. 2 SGB VIII)	Hilfe zur Erziehung gemäß §§ 27 - 35, 41 SGB VIII	keine nach- folgende Hilfe gemäß §§ 27 - 35, 41 SGB VIII	keine nach- folgende Hilfe gemäß §§ 27 - 35, 41 SGB VIII 2)
		15.10 Insgesamt						
1	Familien insgesamt	9 291	-	298	1 137	2 640	107	5 109
	davon mit							
2	1 Kind	5 219	-	159	597	1 525	58	2 880
3	2 Kindern	2 193	-	82	280	557	30	1 244
4	3 Kindern	1 107	-	36	149	320	18	584
5	4 und mehr Kindern	772	-	21	111	238	1	401
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt ... und zwar (Zeile 1)	16 486	-	528	2 109	4 699	176	8 974
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	2 560	-	77	318	667	13	1 485
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 226	-	32	160	278	8	748
	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt							
9	in der Herkunftsfamilie	6 623	-	223	849	1 934	64	3 553
	davon							
10	Eltern leben zusammen	2 338	-	75	294	626	30	1 313
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	4 702	-	149	617	1 233	59	2 644
12	Elternteil lebt alleine	3 252	-	114	430	963	21	1 724
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	5 660	-	201	775	1 675	30	2 979
14	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	1 020	-	34	124	340	13	509
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 908	-	56	253	658	22	919
16	in einer Verwandtenfamilie	183	-	7	17	73	1	85
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	229	-	9	22	92	1	105
18	in einer nicht verwandten Familie	265	-	4	33	104	2	122
19	Zahl der Kinder in diesen Familien	399	-	6	50	158	2	183
		15.10.1 Vorrangig ambulant/teilstationär - Familienorientiert						
20	Familien insgesamt	6 031	-	193	749	1 655	68	3 366
	davon mit							
21	1 Kind	3 233	-	94	369	902	34	1 834
22	2 Kindern	1 498	-	59	198	378	22	841
23	3 Kindern	760	-	24	106	211	11	408
24	4 und mehr Kindern	540	-	16	76	164	1	283
25	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt ... und zwar (Zeile 20)	10 982	-	354	1 429	3 051	115	6 033
26	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	1 637	-	45	197	403	7	985
27	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	752	-	19	104	156	2	471
	darunter (Zeile 20) Hilfe wird durchgeführt							
28	in der Herkunftsfamilie	4 536	-	157	583	1 283	43	2 470
	davon							
29	Eltern leben zusammen	1 619	-	53	202	416	18	930
30	Zahl der Kinder in diesen Familien	3 310	-	105	425	850	39	1 891
31	Elternteil lebt alleine	2 215	-	80	286	637	15	1 197
32	Zahl der Kinder in diesen Familien	3 946	-	139	523	1 175	22	2 087
33	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	695	-	24	94	227	10	340
34	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 319	-	45	190	424	14	646
35	in einer Verwandtenfamilie	114	-	3	9	38	1	63
36	Zahl der Kinder in diesen Familien	141	-	3	11	48	1	78
37	in einer nicht verwandten Familie	131	-	1	20	49	2	59
38	Zahl der Kinder in diesen Familien	210	-	1	33	77	2	97
		15.10.2 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe - Familienorientiert						
39	Familien insgesamt	3 260	-	105	388	985	39	1 743
	davon mit							
40	1 Kind	1 986	-	65	228	623	24	1 046
41	2 Kindern	695	-	23	82	179	8	403
42	3 Kindern	347	-	12	43	109	7	176
43	4 und mehr Kindern	232	-	5	35	74	-	118
44	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt ... und zwar (Zeile 39)	5 504	-	174	680	1 648	61	2 941
45	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	923	-	32	121	264	6	500
46	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	474	-	13	56	122	6	277
	darunter (Zeile 39) Hilfe wird durchgeführt							
47	in der Herkunftsfamilie	2 087	-	66	266	651	21	1 083
	davon							
48	Eltern leben zusammen	719	-	22	92	210	12	383
49	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 392	-	44	192	383	20	753
50	Elternteil lebt alleine	1 037	-	34	144	326	6	527
51	Zahl der Kinder in diesen Familien	1 714	-	62	252	500	8	892
52	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	325	-	10	30	113	3	169
53	Zahl der Kinder in diesen Familien	589	-	11	63	234	8	273
54	in einer Verwandtenfamilie	69	-	4	8	35	-	22
55	Zahl der Kinder in diesen Familien	88	-	6	11	44	-	27
56	in einer nicht verwandten Familie	134	-	3	13	55	-	63
57	Zahl der Kinder in diesen Familien	189	-	5	17	81	-	86

1) Eine Angabe zur nachfolgenden Hilfe erfolgt u. a. nicht, wenn ein Hilfeempfänger während der Hilfe verstirbt. Insofern sind Abweichungen zu anderen Gesamtwerten möglich.

2) Eine Weiterverweisung ist nicht bekannt oder hat nicht stattgefunden.

lfd. Nr.	Familiensituation	Insgesamt 1)	Davon unmittelbar nachfolgende Hilfe					
			Zuständigkeits- wechsel: Hilfe wird in derselben Pflegefamilie bzw. derselben Einrichtung fortgeführt	Weiterverweisung an Eheberatung, Schuldner- beratung, Kinder- und Jugend- lichenpsycho- therapeuten, andere Einrichtungen	Beratung in allgemeinen Fragen der Erziehung durch den Allgemeinen Sozialdienst (ASD) (§ 16 Abs. 2 Nr. 2 SGB VIII)	Hilfe zur Erziehung gemäß §§ 27 - 35, 41 SGB VIII	keine nach- folgende Hilfe gemäß §§ 27 - 35, 41 SGB VIII	keine nach- folgende Hilfe gemäß §§ 27 - 35, 41 SGB VIII 2)
1	Familien insgesamt	34 469	-	1 385	4 818	8 328	296	19 642
	davon mit							
2	1 Kind	15 008	-	589	1 950	3 780	158	8 531
3	2 Kindern	10 139	-	413	1 402	2 365	83	5 876
4	3 Kindern	5 589	-	237	870	1 272	39	3 171
5	4 und mehr Kindern	3 733	-	146	596	911	16	2 064
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt und zwar (Zeile 1)	69 361	-	2 792	10 181	16 553	519	39 316
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	9 259	-	378	1 364	1 995	62	5 460
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	4 383	-	173	631	851	31	2 697
	davon (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt							
9	in der Herkunftsfamilie davon	33 519	-	1 351	4 712	7 957	283	19 216
10	Eltern leben zusammen	10 605	-	460	1 499	2 236	106	6 304
11	Zahl der Kinder in diesen Familien	23 636	-	1 011	3 516	4 994	200	13 915
12	Elternteil lebt alleine	17 706	-	687	2 566	4 299	151	10 003
13	Zahl der Kinder in diesen Familien	33 021	-	1 249	5 029	7 963	250	18 530
14	Elternteil lebt mit neuem/-r Partner/-in zusammen	5 208	-	204	647	1 422	26	2 909
15	Zahl der Kinder in diesen Familien	11 171	-	481	1 469	3 012	47	6 162
16	in einer Verwandtenfamilie	540	-	18	66	203	7	246
17	Zahl der Kinder in diesen Familien	836	-	21	95	317	13	390
18	in einer nicht verwandten Familie	410	-	16	40	168	6	180
19	Zahl der Kinder in diesen Familien	697	-	30	72	267	9	319

1) Eine Angabe zur nachfolgenden Hilfe erfolgt u. a. nicht, wenn ein Hilfeempfänger während der Hilfe verstirbt. Insofern sind Abweichungen zu anderen Gesamtwerten möglich.

2) Eine Weiterverweisung ist nicht bekannt oder hat nicht stattgefunden.

16.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Familienorientiert

lfd. Nr.	Familiensituation	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten									Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 und mehr	
16.10 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII insgesamt - Familienorientiert												
1	Familien insgesamt	9 293	-	1 831	1 572	1 196	1 110	1 469	959	791	365	12
2	davon mit											
3	1 Kind	5 220	-	1 102	923	681	630	772	508	416	188	11
4	2 Kindern	2 193	-	367	370	278	257	407	249	173	92	12
5	3 Kindern	1 108	-	213	164	128	139	181	128	115	40	12
6	4 und mehr Kindern	772	-	149	115	109	84	109	74	87	45	13
7	und zwar (Zeile 1)											
8	mit ausländischer Herkunft											
9	mindestens eines Elternteils.....	2 561	-	532	398	303	325	376	258	260	109	12
10	in der Familie wird vorrangig											
11	nicht deutsch gesprochen.....	1 227	-	237	182	137	155	201	121	139	55	13
12	darunter (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt											
13	in der Herkunftsfamilie	6 625	-	1 370	1 172	876	783	1 052	619	522	231	11
14	davon											
15	Eltern leben zusammen	2 339	-	501	408	313	265	389	222	166	75	11
16	Elternteil lebt alleine	3 253	-	661	574	416	383	518	292	283	126	11
17	Elternteil lebt mit neuem/-r											
18	Partner/-in zusammen	1 020	-	204	188	146	134	142	103	73	30	11
19	in einer Verwandtenfamilie	183	-	57	26	17	21	27	12	13	10	11
20	in einer nicht verwandten Familie	265	-	71	51	31	22	29	29	20	12	11
16.10.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII ambulant/teilstationär - Familienorientiert												
21	Familien insgesamt	6 033	-	1 107	1 031	775	700	988	656	542	234	12
22	davon mit											
23	1 Kind	3 234	-	625	585	422	390	488	345	262	117	12
24	2 Kindern	1 498	-	234	251	194	164	303	169	126	57	12
25	3 Kindern	761	-	146	112	83	94	122	90	83	31	12
26	4 und mehr Kindern	540	-	102	83	76	52	75	52	71	29	13
27	und zwar (Zeile 14)											
28	mit ausländischer Herkunft											
29	mindestens eines Elternteils.....	1 638	-	310	261	196	211	244	175	174	67	12
30	in der Familie wird vorrangig											
31	nicht deutsch gesprochen.....	753	-	144	110	76	91	126	79	94	33	13
32	darunter (Zeile 14) Hilfe wird durchgeführt											
33	in der Herkunftsfamilie	4 538	-	864	804	589	523	755	454	382	167	12
34	davon											
35	Eltern leben zusammen	1 620	-	321	302	207	178	269	169	123	51	11
36	Elternteil lebt alleine	2 216	-	426	379	281	254	368	210	207	91	12
37	Elternteil lebt mit neuem/-r											
38	Partner/-in zusammen	695	-	116	121	101	91	116	73	52	25	12
39	in einer Verwandtenfamilie	114	-	27	18	13	15	19	7	10	5	11
40	in einer nicht verwandten Familie	131	-	35	25	18	6	12	16	11	8	12
16.10.2 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII Ergänzende bzw. sonstige Hilfe - Familienorientiert												
41	Familien insgesamt	3 260	-	724	541	421	410	481	303	249	131	11
42	davon mit											
43	1 Kind	1 986	-	477	338	259	240	284	163	154	71	11
44	2 Kindern	695	-	133	119	84	93	104	80	47	35	12
45	3 Kindern	347	-	67	52	45	45	59	38	32	9	12
46	4 und mehr Kindern	232	-	47	32	33	32	34	22	16	16	13
47	und zwar (Zeile 27)											
48	mit ausländischer Herkunft											
49	mindestens eines Elternteils.....	923	-	222	137	107	114	132	83	86	42	12
50	in der Familie wird vorrangig											
51	nicht deutsch gesprochen.....	474	-	93	72	61	64	75	42	45	22	12
52	darunter (Zeile 27) Hilfe wird durchgeführt											
53	in der Herkunftsfamilie	2 087	-	506	368	287	260	297	165	140	64	10
54	davon											
55	Eltern leben zusammen	719	-	180	106	106	87	120	53	43	24	10
56	Elternteil lebt alleine	1 037	-	235	195	135	129	150	82	76	35	11
57	Elternteil lebt mit neuem/-r											
58	Partner/-in zusammen	325	-	88	67	45	43	26	30	21	5	9
59	in einer Verwandtenfamilie	69	-	30	8	4	6	8	5	3	5	10
60	in einer nicht verwandten Familie	134	-	36	26	13	16	17	13	9	4	10

lfd. Nr.	Familiensituation	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten									Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 und mehr	
1	Familien insgesamt	34 485	-	4 126	4 876	4 181	4 345	6 382	4 236	4 133	2 206	15
	davon mit											
2	1 Kind	15 016	-	2 193	2 444	1 955	1 911	2 695	1 636	1 472	710	13
3	2 Kindern	10 144	-	1 063	1 339	1 224	1 316	1 938	1 313	1 327	624	15
4	3 Kindern	5 591	-	515	676	618	704	1 075	754	790	459	16
5	4 und mehr Kindern	3 734	-	355	417	384	414	674	533	544	413	18
	und zwar (Zeile 1)											
6	mit ausländischer Herkunft											
	mindestens eines Elternteils.....	9 263	-	1 188	1 364	1 100	1 194	1 695	1 103	1 063	556	14
7	in der Familie wird vorrangig											
	nicht deutsch gesprochen.....	4 385	-	551	627	503	566	798	517	543	280	14
	davon (Zeile 1) Hilfe wird durchgeführt											
8	in der Herkunftsfamilie	33 535	-	3 951	4 729	4 063	4 226	6 232	4 149	4 045	2 140	15
	davon											
9	Eltern leben zusammen	10 612	-	1 212	1 452	1 311	1 267	2 010	1 386	1 298	676	15
10	Elternteil lebt alleine	17 713	-	2 075	2 557	2 172	2 266	3 273	2 131	2 115	1 124	15
11	Elternteil lebt mit neuem/-r											
	Partner/-in zusammen	5 210	-	664	720	580	693	949	632	632	340	15
12	in einer Verwandtenfamilie	540	-	106	77	73	71	79	45	48	41	14
13	in einer nicht verwandten Familie	410	-	69	70	45	48	71	42	40	25	14

Lfd. Nr.	Hauptgrund für die Gewährung der Hilfe	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
Insgesamt														
1	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	399	-	110	78	48	39	49	31	30	9	5	-	11
2	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	1 482	-	265	237	212	187	207	158	129	70	14	3	13
3	Gefährdung des Kindeswohls.....	746	-	244	115	102	89	88	48	41	17	1	1	9
4	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	2 311	-	414	386	282	288	407	240	199	80	15	-	12
5	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	685	-	149	123	89	78	104	48	67	24	3	-	11
6	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	987	-	185	178	148	114	182	95	62	20	3	-	11
7	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	1 099	-	212	214	147	111	160	124	94	31	6	-	11
8	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	594	-	109	108	63	67	101	81	47	15	3	-	12
9	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	990	-	143	133	105	137	171	134	122	35	10	-	14
10	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Insgesamt.....	9 293	-	1 831	1 572	1 196	1 110	1 469	959	791	301	60	4	12
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von unter 5 Stunden														
12	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	118	-	29	20	14	10	21	10	10	3	1	-	11
13	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	539	-	70	92	65	61	92	56	60	37	5	1	15
14	Gefährdung des Kindeswohls.....	261	-	55	35	44	38	40	20	21	7	1	-	11
15	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	996	-	151	181	129	137	167	100	96	31	4	-	12
16	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	285	-	47	57	33	33	54	22	31	5	3	-	12
17	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	460	-	67	72	72	66	90	51	30	12	-	-	11
18	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	422	-	64	90	59	41	66	45	42	15	-	-	12
19	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	267	-	40	49	31	25	50	38	26	7	1	-	12
20	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	416	-	41	52	41	50	74	64	77	15	2	-	15
21	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
22	Insgesamt.....	3 764	-	564	648	488	461	654	406	393	132	17	1	13
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 5 bis unter 10 Stunden														
23	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	111	-	29	23	18	7	12	5	14	2	1	-	10
24	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	348	-	67	68	61	45	46	28	21	9	2	1	11
25	Gefährdung des Kindeswohls.....	223	-	65	42	31	26	25	16	12	5	-	1	10
26	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	691	-	114	113	94	90	138	68	47	26	1	-	12
27	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	191	-	39	29	31	21	25	14	18	14	-	-	13
28	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	267	-	53	69	46	23	36	21	17	2	-	-	9
29	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	275	-	52	64	42	31	33	25	19	8	1	-	10
30	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	164	-	33	38	18	25	27	12	8	2	1	-	9
31	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	176	-	34	31	20	24	25	23	12	7	-	-	11
32	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
33	Insgesamt.....	2 446	-	486	477	361	292	367	212	168	75	6	2	11

Lfd. Nr.	Hauptgrund für die Gewährung der Hilfe	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 10 bis unter 15 Stunden														
34	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	24	-	8	6	1	3	3	2	1	-	-	-	7
35	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	99	-	32	25	11	9	7	9	4	2	-	-	8
36	Gefährdung des Kindeswohls.....	66	-	35	10	7	6	7	-	1	-	-	-	5
37	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	119	-	38	27	12	13	14	7	7	-	1	-	8
38	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	40	-	16	8	5	4	3	1	2	1	-	-	7
39	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	40	-	12	7	5	3	5	4	1	3	-	-	10
40	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	53	-	19	8	7	5	7	3	4	-	-	-	8
41	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	28	-	4	6	1	1	5	6	2	2	1	-	16
42	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	24	-	3	4	4	2	4	4	2	1	-	-	13
43	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
44	Insgesamt.....	493	-	167	101	53	46	55	36	24	9	2	-	8
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 15 bis unter 30 Stunden														
45	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	29	-	10	5	2	9	-	2	1	-	-	-	7
46	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	68	-	28	11	8	2	8	4	5	2	-	-	9
47	Gefährdung des Kindeswohls.....	52	-	30	7	3	6	1	4	1	-	-	-	5
48	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	68	-	27	11	8	4	7	1	8	1	1	-	9
49	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	24	-	7	4	2	4	3	2	2	-	-	-	9
50	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	14	-	4	2	1	1	4	1	1	-	-	-	10
51	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	34	-	15	3	5	2	7	-	2	-	-	-	7
52	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	9	-	6	2	1	-	-	-	-	-	-	-	2
53	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	22	-	6	3	2	4	3	2	1	1	-	-	11
54	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
55	Insgesamt.....	320	-	133	48	32	32	33	16	21	4	1	-	8
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 30 Stunden und mehr														
56	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	5	-	3	-	1	-	-	1	-	-	-	-	7
57	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	11	-	3	1	-	5	2	-	-	-	-	-	8
58	Gefährdung des Kindeswohls.....	7	-	-	1	2	1	2	1	-	-	-	-	11
59	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	12	-	3	3	1	1	2	2	-	-	-	-	9
60	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	2	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	17
61	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	4	-	-	1	-	-	-	1	1	-	1	-	28
62	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	6	-	2	1	-	-	1	2	-	-	-	-	10
63	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	4	-	-	-	1	2	1	-	-	-	-	-	10
64	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	4	-	-	-	2	1	-	1	-	-	-	-	10
65	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
66	Insgesamt.....	55	-	11	7	7	10	9	9	1	-	1	-	11

Lfd. Nr.	Hauptgrund für die Gewährung der Hilfe	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
vereinbarte Leistungstage pro Woche (bis zu 5 Tage)														
67	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	70	-	16	12	9	8	9	10	3	1	2	-	12
68	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	375	-	51	36	61	61	46	59	36	18	6	1	15
69	Gefährdung des Kindeswohls.....	82	-	26	15	7	9	10	5	5	5	-	-	10
70	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	363	-	57	38	35	42	69	57	37	20	8	-	15
71	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	108	-	22	19	16	14	12	7	14	4	-	-	11
72	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	158	-	27	20	21	19	42	16	9	2	2	-	12
73	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	259	-	37	40	32	31	41	45	22	6	5	-	14
74	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	97	-	18	9	9	14	14	21	8	4	-	-	14
75	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	290	-	41	35	30	47	57	36	25	11	8	-	15
76	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
77	Insgesamt.....	1 802	-	295	224	220	245	300	256	159	71	31	1	14
vereinbarte Leistungstage pro Woche (6 bis 7 Tage)														
78	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	42	-	15	12	3	2	4	1	1	3	1	-	11
79	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	42	-	14	4	6	4	6	2	3	2	1	-	12
80	Gefährdung des Kindeswohls.....	55	-	33	5	8	3	3	2	1	-	-	-	5
81	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	62	-	24	13	3	1	10	5	4	2	-	-	9
82	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	35	-	18	6	2	2	6	1	-	-	-	-	5
83	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	44	-	22	7	3	2	5	1	3	1	-	-	7
84	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	50	-	23	8	2	1	5	4	5	2	-	-	9
85	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	25	-	8	4	2	-	4	4	3	-	-	-	10
86	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	58	-	18	8	6	9	8	4	5	-	-	-	9
87	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
88	Insgesamt.....	413	-	175	67	35	24	51	24	25	10	2	-	9

Lfd. Nr.	Hauptgrund für die Gewährung der Hilfe	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
17.10.1 Vorrangig ambulant/teilstationär - Familienorientiert														
1	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	221	-	54	38	27	18	34	21	22	5	2	-	11
2	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	847	-	150	147	121	86	123	97	75	42	4	2	13
3	Gefährdung des Kindeswohls.....	460	-	138	65	63	57	63	32	25	15	1	1	10
4	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	1 592	-	272	261	181	205	278	173	159	53	10	-	12
5	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	462	-	84	80	62	54	76	40	44	21	1	-	12
6	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	626	-	108	126	95	72	113	60	38	13	1	-	11
7	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	750	-	131	145	103	71	115	92	67	23	3	-	12
8	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	423	-	72	77	51	51	71	56	31	12	2	-	12
9	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	652	-	98	92	72	86	115	85	81	18	5	-	13
10	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Insgesamt.....	6 033	-	1 107	1 031	775	700	988	656	542	202	29	3	12
17.10.2 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe - Familienorientiert														
12	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	178	-	56	40	21	21	15	10	8	4	3	-	9
13	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	635	-	115	90	91	101	84	61	54	28	10	1	13
14	Gefährdung des Kindeswohls.....	286	-	106	50	39	32	25	16	16	2	-	-	8
15	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	719	-	142	125	101	83	129	67	40	27	5	-	11
16	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	223	-	65	43	27	24	28	8	23	3	2	-	10
17	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	361	-	77	52	53	42	69	35	24	7	2	-	11
18	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	349	-	81	69	44	40	45	32	27	8	3	-	11
19	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	171	-	37	31	12	16	30	25	16	3	1	-	12
20	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	338	-	45	41	33	51	56	49	41	17	5	-	15
21	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
22	Insgesamt.....	3 260	-	724	541	421	410	481	303	249	99	31	1	11

Lfd. Nr.	Hauptgrund für die Gewährung der Hilfe	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
Insgesamt														
1	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	1 133	-	179	164	147	125	161	123	134	76	21	3	15
2	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	6 334	-	699	829	747	756	1 153	787	872	383	106	2	16
3	Gefährdung des Kindeswohls.....	3 445	-	575	503	439	417	594	359	352	165	37	4	13
4	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	11 288	-	1 161	1 538	1 328	1 475	2 136	1 473	1 440	576	155	6	15
5	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	3 261	-	420	457	393	385	602	416	360	187	38	3	15
6	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	3 517	-	456	562	396	486	637	427	388	142	21	2	13
7	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	2 607	-	315	404	372	329	537	272	274	80	22	2	13
8	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	1 556	-	175	222	206	192	300	184	178	87	12	-	14
9	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	1 347	-	148	197	154	180	262	195	135	68	7	1	14
10	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Insgesamt.....	34 488	-	4 128	4 876	4 182	4 345	6 382	4 236	4 133	1 764	419	23	15
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von unter 5 Stunden														
12	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	407	-	56	60	55	41	47	45	52	35	14	2	18
13	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	2 624	-	234	319	307	314	493	326	394	183	53	1	17
14	Gefährdung des Kindeswohls.....	1 286	-	167	163	151	162	230	147	166	77	20	3	15
15	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	5 419	-	445	710	619	716	1 045	761	736	306	77	4	16
16	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	1 388	-	125	190	159	155	259	202	174	99	23	2	16
17	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	1 659	-	170	254	203	241	304	212	193	71	10	1	14
18	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	1 212	-	108	179	163	149	272	137	145	49	9	1	14
19	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	725	-	64	92	87	84	139	99	95	55	10	-	16
20	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	597	-	44	89	76	85	125	85	51	37	4	1	15
21	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
22	Insgesamt.....	15 317	-	1 413	2 056	1 820	1 947	2 914	2 014	2 006	912	220	15	16
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 5 bis unter 10 Stunden														
23	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	596	-	92	77	79	76	96	71	67	32	5	1	14
24	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	3 146	-	363	431	372	377	576	415	409	162	40	1	15
25	Gefährdung des Kindeswohls.....	1 693	-	268	273	223	202	304	175	161	73	13	1	13
26	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	5 129	-	589	738	621	673	973	636	601	236	60	2	14
27	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	1 614	-	241	238	197	196	306	189	159	73	14	1	13
28	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	1 662	-	228	274	176	223	306	208	174	62	10	1	13
29	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	1 202	-	156	199	183	164	245	113	107	25	9	1	12
30	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	722	-	95	112	104	92	145	75	72	27	-	-	12
31	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	666	-	89	101	72	90	121	100	65	27	1	-	13
32	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
33	Insgesamt.....	16 430	-	2 121	2 443	2 027	2 093	3 072	1 982	1 815	717	152	8	14

Lfd. Nr.	Hauptgrund für die Gewährung der Hilfe	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 10 bis unter 15 Stunden														
34	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	89	-	23	18	8	7	13	4	9	5	2	-	12
35	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	410	-	73	59	52	48	60	36	48	26	8	-	14
36	Gefährdung des Kindeswohls.....	342	-	103	46	48	43	43	28	15	12	4	-	10
37	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	571	-	87	68	72	62	97	66	80	27	12	-	15
38	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	193	-	34	18	25	32	31	21	21	10	1	-	14
39	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	149	-	43	24	13	18	22	5	16	7	1	-	11
40	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	144	-	32	18	22	12	15	17	19	5	4	-	14
41	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	82	-	9	14	11	15	13	7	9	4	-	-	13
42	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	66	-	12	6	3	4	14	8	15	3	1	-	16
43	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
44	Insgesamt.....	2 046	-	416	271	254	241	308	192	232	99	33	-	13
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 15 bis unter 30 Stunden														
45	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	35	-	8	5	4	1	5	3	6	3	-	-	14
46	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	129	-	21	14	13	14	22	9	19	12	5	-	17
47	Gefährdung des Kindeswohls.....	110	-	35	19	14	10	12	9	8	3	-	-	10
48	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	151	-	37	20	13	20	19	9	21	6	6	-	14
49	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	57	-	18	10	10	2	5	4	4	4	-	-	10
50	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	42	-	13	8	4	4	4	2	5	2	-	-	11
51	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	46	-	18	7	4	4	4	5	3	1	-	-	9
52	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	24	-	7	4	3	1	2	3	2	1	1	-	14
53	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	17	-	3	-	3	1	2	2	4	1	1	-	22
54	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
55	Insgesamt.....	611	-	160	87	68	57	75	46	72	33	13	-	13
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 30 Stunden und mehr														
56	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	6	-	-	4	1	-	-	-	-	1	-	-	10
57	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	25	-	8	6	3	3	2	1	2	-	-	-	8
58	Gefährdung des Kindeswohls.....	14	-	2	2	3	-	5	-	2	-	-	-	11
59	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	18	-	3	2	3	4	2	1	2	1	-	-	12
60	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	9	-	2	1	2	-	1	-	2	1	-	-	15
61	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	5	-	2	2	-	-	1	-	-	-	-	-	5
62	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	3	-	1	1	-	-	1	-	-	-	-	-	7
63	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	3	-	-	-	1	-	1	-	-	-	1	-	36
64	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	3
65	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
66	Insgesamt.....	84	-	18	19	13	7	13	2	8	3	1	-	11

Lfd. Nr.	Hauptgrund für die Gewährung der Hilfe	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durch- schnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
vereinbarte Leistungstage pro Woche (bis zu 5 Tage)														
67	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
68	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
69	Gefährdung des Kindeswohls.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
70	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
71	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
72	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
73	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
74	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
75	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
76	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
77	Insgesamt.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
vereinbarte Leistungstage pro Woche (6 bis 7 Tage)														
78	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
79	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
80	Gefährdung des Kindeswohls.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
81	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
82	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
83	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
84	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
85	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
86	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
87	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
88	Insgesamt.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Lfd. Nr.	Grund für die Beendigung von Hilfen	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
Insgesamt														
1	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	5 643	-	921	845	691	702	955	683	587	213	44	2	13
2	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen...	2 155	-	565	428	287	242	314	160	115	36	7	1	9
3	davon durch													
3	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	1 585	-	414	327	205	174	242	117	78	20	7	1	9
4	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	514	-	138	94	72	63	62	38	32	15	-	-	10
5	den Minderjährigen.....	56	-	13	7	10	5	10	5	5	1	-	-	11
6	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8	Sonstige Gründe.....	1 495	-	345	299	218	166	200	116	89	52	9	1	10
9	Insgesamt.....	9 293	-	1 831	1 572	1 196	1 110	1 469	959	791	301	60	4	12
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von unter 5 Stunden														
10	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	2 540	-	281	377	332	320	480	311	321	101	16	1	14
11	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen...	769	-	196	164	92	90	107	59	41	19	1	-	9
12	davon durch													
12	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	582	-	143	130	70	65	84	46	32	11	1	-	9
13	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	175	-	46	33	20	25	23	12	8	8	-	-	10
14	den Minderjährigen.....	12	-	7	1	2	-	-	1	1	-	-	-	6
15	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
16	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Sonstige Gründe.....	455	-	87	107	64	51	67	36	31	12	-	-	10
18	Insgesamt.....	3 764	-	564	648	488	461	654	406	393	132	17	1	13
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 5 bis unter 10 Stunden														
19	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	1 338	-	227	240	186	169	214	132	115	51	3	1	12
20	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen...	642	-	150	133	106	74	99	44	30	6	-	-	9
21	davon durch													
21	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	480	-	112	105	71	57	79	32	21	3	-	-	8
22	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	155	-	37	27	34	17	19	10	8	3	-	-	9
23	den Minderjährigen.....	7	-	1	1	1	-	1	2	1	-	-	-	13
24	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
25	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
26	Sonstige Gründe.....	466	-	109	104	69	49	54	36	23	18	3	1	10
27	Insgesamt.....	2 446	-	486	477	361	292	367	212	168	75	6	2	11
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 10 bis unter 15 Stunden														
28	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	257	-	96	53	22	18	27	23	15	3	-	-	8
29	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen...	129	-	43	31	7	19	18	7	2	1	1	-	7
30	davon durch													
30	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	93	-	30	24	7	14	12	5	-	-	1	-	7
31	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	32	-	12	7	-	5	3	2	2	1	-	-	8
32	den Minderjährigen.....	4	-	1	-	-	-	3	-	-	-	-	-	10
33	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
34	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
35	Sonstige Gründe.....	107	-	28	17	24	9	10	6	7	5	1	-	10
36	Insgesamt.....	493	-	167	101	53	46	55	36	24	9	2	-	8

Lfd. Nr.	Grund für die Beendigung von Hilfen	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 15 bis unter 30 Stunden														
37	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	171	-	71	27	16	16	18	8	12	2	1	-	8
38	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen...	75	-	29	11	11	8	7	3	4	2	-	-	8
davon durch														
39	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	45	-	19	6	5	6	3	2	3	1	-	-	8
40	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	28	-	10	4	5	2	4	1	1	1	-	-	8
41	den Minderjährigen.....	2	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	6
42	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
43	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
44	Sonstige Gründe.....	74	-	33	10	5	8	8	5	5	-	-	-	7
45	Insgesamt.....	320	-	133	48	32	32	33	16	21	4	1	-	8
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 30 Stunden und mehr														
46	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	29	-	3	4	2	6	6	6	1	-	1	-	13
47	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen...	16	-	4	3	2	3	2	2	-	-	-	-	8
davon durch														
48	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	11	-	2	2	2	2	1	2	-	-	-	-	9
49	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	5	-	2	1	-	1	1	-	-	-	-	-	6
50	den Minderjährigen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
51	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
52	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
53	Sonstige Gründe.....	10	-	4	-	3	1	1	1	-	-	-	-	6
54	Insgesamt.....	55	-	11	7	7	10	9	9	1	-	1	-	11
vereinbarte Leistungstage pro Woche (bis zu 5 Tage)														
55	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	1 086	-	134	117	116	162	188	189	109	50	21	-	15
56	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen...	425	-	107	66	62	42	67	39	29	7	5	1	11
davon durch														
57	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	302	-	82	46	44	27	51	26	16	4	5	1	11
58	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	94	-	22	16	12	11	10	11	10	2	-	-	11
59	den Minderjährigen.....	29	-	3	4	6	4	6	2	3	1	-	-	12
60	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
61	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
62	Sonstige Gründe.....	291	-	54	41	42	41	45	28	21	14	5	-	13
63	Insgesamt.....	1 802	-	295	224	220	245	300	256	159	71	31	1	14
vereinbarte Leistungstage pro Woche (6 bis 7 Tage)														
64	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	222	-	109	27	17	11	22	14	14	6	2	-	9
65	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen...	99	-	36	20	7	6	14	6	9	1	-	-	9
davon durch														
66	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	72	-	26	14	6	3	12	4	6	1	-	-	9
67	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	25	-	9	6	1	2	2	2	3	-	-	-	9
68	den Minderjährigen.....	2	-	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	6
69	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
70	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
71	Sonstige Gründe.....	92	-	30	20	11	7	15	4	2	3	-	-	8
72	Insgesamt.....	413	-	175	67	35	24	51	24	25	10	2	-	9

Lfd. Nr.	Grund für die Beendigung von Hilfen	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
18.10.1 Vorrangig ambulant/teilstationär - Familienorientiert														
1	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	3 609	-	524	541	443	444	640	455	402	135	23	2	13
2	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen...	1 398	-	348	285	181	148	211	117	83	24	1	-	9
	davon durch													
3	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	1 035	-	254	223	127	112	164	87	54	13	1	-	9
4	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	327	-	86	60	47	32	41	25	25	11	-	-	10
5	den Minderjährigen.....	36	-	8	2	7	4	6	5	4	-	-	-	12
6	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8	Sonstige Gründe.....	1 026	-	235	205	151	108	137	84	57	43	5	1	11
9	Insgesamt.....	6 033	-	1 107	1 031	775	700	988	656	542	202	29	3	12
18.10.2 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe - Familienorientiert														
10	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	2 034	-	397	304	248	258	315	228	185	78	21	-	13
11	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen...	757	-	217	143	106	94	103	43	32	12	6	1	9
	davon durch													
12	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	550	-	160	104	78	62	78	30	24	7	6	1	9
13	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	187	-	52	34	25	31	21	13	7	4	-	-	9
14	den Minderjährigen.....	20	-	5	5	3	1	4	-	1	1	-	-	9
15	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
16	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Sonstige Gründe.....	469	-	110	94	67	58	63	32	32	9	4	-	10
18	Insgesamt.....	3 260	-	724	541	421	410	481	303	249	99	31	1	11

Lfd. Nr.	Grund für die Beendigung von Hilfen	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
Insgesamt														
1	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	20 946	-	1 616	2 290	2 216	2 702	4 236	3 147	3 139	1 298	287	15	17
2	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen...	8 294	-	1 642	1 644	1 278	995	1 246	636	533	241	73	6	11
	davon durch													
3	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	6 420	-	1 330	1 311	989	761	931	481	388	169	55	5	11
4	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	1 779	-	291	315	269	224	303	150	138	70	18	1	12
5	den Minderjährigen.....	95	-	21	18	20	10	12	5	7	2	-	-	9
6	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8	Sonstige Gründe.....	5 248	-	870	942	688	648	900	453	461	225	59	2	13
9	Insgesamt.....	34 488	-	4 128	4 876	4 182	4 345	6 382	4 236	4 133	1 764	419	23	15
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von unter 5 Stunden														
10	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	10 355	-	590	1 072	1 098	1 341	2 131	1 588	1 643	711	169	12	18
11	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen...	3 180	-	560	660	490	387	484	275	189	106	26	3	11
	davon durch													
12	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	2 542	-	465	536	392	299	384	213	149	83	18	3	11
13	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	592	-	82	115	88	82	96	61	37	23	8	-	12
14	den Minderjährigen.....	46	-	13	9	10	6	4	1	3	-	-	-	7
15	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
16	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Sonstige Gründe.....	1 782	-	263	324	232	219	299	151	174	95	25	-	13
18	Insgesamt.....	15 317	-	1 413	2 056	1 820	1 947	2 914	2 014	2 006	912	220	15	16
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 5 bis unter 10 Stunden														
19	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	9 215	-	749	1 052	982	1 220	1 910	1 411	1 296	497	95	3	16
20	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen...	4 341	-	901	864	672	515	644	311	282	111	38	3	11
	davon durch													
21	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	3 345	-	730	692	523	400	461	235	201	72	29	2	10
22	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	957	-	165	165	142	111	177	73	77	37	9	1	12
23	den Minderjährigen.....	39	-	6	7	7	4	6	3	4	2	-	-	12
24	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
25	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
26	Sonstige Gründe.....	2 874	-	471	527	373	358	518	260	237	109	19	2	12
27	Insgesamt.....	16 430	-	2 121	2 443	2 027	2 093	3 072	1 982	1 815	717	152	8	14
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 10 bis unter 15 Stunden														
28	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	1 002	-	176	115	103	106	147	120	150	69	16	-	15
29	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen...	588	-	132	87	89	75	94	39	48	17	7	-	11
	davon durch													
30	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	394	-	98	56	56	49	67	24	27	10	7	-	11
31	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	186	-	33	29	31	26	25	14	21	7	-	-	12
32	den Minderjährigen.....	8	-	1	2	2	-	2	1	-	-	-	-	10
33	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
34	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
35	Sonstige Gründe.....	456	-	108	69	62	60	67	33	34	13	10	-	12
36	Insgesamt.....	2 046	-	416	271	254	241	308	192	232	99	33	-	13

Lfd. Nr.	Grund für die Beendigung von Hilfen	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 15 bis unter 30 Stunden														
37	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	328	-	89	41	29	31	39	28	44	21	6	-	14
38	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen...	164	-	45	27	23	17	21	11	13	5	2	-	11
	davon durch													
39	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen													
	(auch bei unzureichender Mitwirkung).....	123	-	35	21	15	12	17	9	10	3	1	-	10
40	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie,													
	den Dienst.....	39	-	9	6	7	5	4	2	3	2	1	-	13
41	den Minderjährigen.....	2	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	4
42	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
43	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen													
	Zuständigkeitswechsels.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
44	Sonstige Gründe.....	119	-	26	19	16	9	15	7	15	7	5	-	15
45	Insgesamt.....	611	-	160	87	68	57	75	46	72	33	13	-	13
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 30 Stunden und mehr														
46	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	46	-	12	10	4	4	9	-	6	-	1	-	11
47	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen...	21	-	4	6	4	1	3	-	1	2	-	-	10
	davon durch													
48	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen													
	(auch bei unzureichender Mitwirkung).....	16	-	2	6	3	1	2	-	1	1	-	-	10
49	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie,													
	den Dienst.....	5	-	2	-	1	-	1	-	-	1	-	-	13
50	den Minderjährigen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
51	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
52	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen													
	Zuständigkeitswechsels.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
53	Sonstige Gründe.....	17	-	2	3	5	2	1	2	1	1	-	-	11
54	Insgesamt.....	84	-	18	19	13	7	13	2	8	3	1	-	11
vereinbarte Leistungstage pro Woche (bis zu 5 Tage)														
55	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
56	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	davon durch													
57	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen													
	(auch bei unzureichender Mitwirkung).....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
58	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie,													
	den Dienst.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
59	den Minderjährigen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
60	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
61	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen													
	Zuständigkeitswechsels.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
62	Sonstige Gründe.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
63	Insgesamt.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
vereinbarte Leistungstage pro Woche (6 bis 7 Tage)														
64	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
65	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	davon durch													
66	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen													
	(auch bei unzureichender Mitwirkung).....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
67	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie,													
	den Dienst.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
68	den Minderjährigen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
69	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
70	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen													
	Zuständigkeitswechsels.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
71	Sonstige Gründe.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
72	Insgesamt.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2009 nach Hilfeart und Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg
Begonnene Hilfen/Beratungen								
1	Einzelhilfen/Beratungen zusammen	425 608	51 039	54 941	22 327	11 493	3 400	8 387
2	Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	7 887	1 186	572	753	166	144	27
3	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	304 297	37 378	39 858	15 720	7 579	1 531	3 843
4	Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	8 414	1 861	602	458	127	-	391
5	Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	25 235	2 476	3 680	1 199	846	539	1 963
6	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	9 420	1 285	1 347	335	279	62	53
7	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	15 048	1 649	1 948	414	398	184	516
8	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	34 125	2 723	3 108	2 531	1 323	767	1 294
9	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	2 882	348	258	117	97	69	226
10	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	18 300	2 133	3 568	800	678	104	74
11	Familienorientierte Hilfen zusammen	52 624	5 606	4 820	2 670	2 046	1 194	1 774
12	§ 27 SGB VIII insgesamt - Familienorientiert	11 110	825	891	68	462	206	3
13	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	41 514	4 781	3 929	2 602	1 584	988	1 771
14	Insgesamt	478 232	56 645	59 761	24 997	13 539	4 594	10 161
Hilfen/Beratungen am 31.12.								
15	Einzelhilfen/Beratungen zusammen	354 425	42 842	47 162	16 858	10 336	2 207	7 908
16	Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	10 799	1 912	643	945	139	129	21
17	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	134 673	16 916	18 432	7 280	2 898	337	2 248
18	Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	8 177	2 357	511	587	115	-	238
19	Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	26 205	2 781	4 470	931	839	371	1 624
20	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	17 635	2 906	2 568	496	513	79	91
21	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	57 452	6 011	6 727	1 367	1 783	374	1 192
22	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	60 902	4 971	6 191	3 901	2 562	746	2 132
23	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	3 347	440	302	100	73	64	226
24	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	35 235	4 548	7 318	1 251	1 414	107	136
25	Familienorientierte Hilfen zusammen	72 257	8 273	6 792	3 123	2 668	1 040	2 239
26	§ 27 SGB VIII insgesamt - Familienorientiert	13 382	943	1 036	49	439	106	3
27	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	58 875	7 330	5 756	3 074	2 229	934	2 236
28	Insgesamt	426 682	51 115	53 954	19 981	13 004	3 247	10 147
Beendete Hilfen/Beratungen								
29	Einzelhilfen/Beratungen zusammen	413 544	50 848	53 641	21 052	11 228	2 993	7 355
30	Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	6 453	1 062	581	697	157	102	12
31	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	308 163	38 211	40 013	15 268	7 630	1 735	3 598
32	Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	7 800	1 856	529	408	90	-	331
33	Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	22 473	2 295	3 430	973	787	401	1 651
34	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	8 527	1 258	1 206	282	259	27	40
35	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	12 520	1 479	1 782	401	367	125	429
36	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	30 493	2 577	2 642	2 362	1 356	497	1 065
37	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	2 877	350	207	183	109	46	179
38	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	14 238	1 760	3 251	478	473	60	50
39	Familienorientierte Hilfen zusammen	43 778	5 086	4 114	2 375	1 693	759	1 323
40	§ 27 SGB VIII insgesamt - Familienorientiert	9 293	832	700	66	371	148	-
41	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	34 485	4 254	3 414	2 309	1 322	611	1 323
42	Insgesamt	457 322	55 934	57 755	23 427	12 921	3 752	8 678

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2009 nach Hilfeart und Ländern

Hessen	Mecklen- burg- Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Nachrichtlich		Lfd. Nr.
										Früheres Bundesgebiet ohne Berlin	Neue Länder ohne Berlin	
Begonnene Hilfen/Beratungen												
29 718	5 656	42 000	110 881	22 085	3 689	18 305	11 179	19 034	11 474	345 174	58 107	1
703	98	433	2 924	113	171	192	204	138	63	6 411	723	2
21 387	2 471	29 379	82 258	14 753	1 720	14 125	7 991	15 086	9 218	247 193	41 384	3
367	169	1 389	1 463	852	104	135	146	144	206	7 173	783	4
1 470	1 178	3 523	3 691	1 484	518	954	655	617	442	19 961	4 075	5
864	165	851	2 088	626	173	284	418	371	219	7 720	1 365	6
811	361	1 522	4 109	884	218	525	373	791	345	12 632	2 002	7
2 461	993	2 861	9 127	1 967	562	1 503	1 132	1 041	732	25 911	5 683	8
181	59	276	967	73	32	64	24	85	6	2 515	250	9
1 474	162	1 766	4 254	1 333	191	523	236	761	243	15 658	1 842	10
3 728	1 644	4 911	14 838	2 553	822	1 988	1 150	2 024	856	42 270	7 684	11
801	122	460	5 679	82	202	287	174	551	297	9 700	1 342	12
2 927	1 522	4 451	9 159	2 471	620	1 701	976	1 473	559	32 570	6 342	13
33 446	7 300	46 911	125 719	24 638	4 511	20 293	12 329	21 058	12 330	387 444	65 791	14
Hilfen/Beratungen am 31.12.												
27 048	6 343	33 486	92 145	19 052	4 892	14 121	8 470	13 388	8 167	290 130	47 437	15
1 486	91	532	3 791	194	233	145	232	247	59	9 188	666	16
9 617	1 223	12 193	37 304	6 164	797	6 886	2 509	5 875	3 994	109 883	17 510	17
435	146	1 327	1 015	851	163	84	108	156	84	7 053	537	18
1 672	1 122	3 438	4 208	1 580	682	797	639	583	468	21 409	3 865	19
1 737	340	1 542	3 606	1 289	353	492	652	542	429	14 713	2 426	20
3 561	1 395	5 770	16 730	3 414	942	2 185	1 791	2 947	1 263	47 668	8 417	21
5 172	1 681	5 118	16 249	3 307	1 260	2 493	2 033	1 679	1 407	46 825	10 176	22
333	62	303	1 128	103	67	32	19	77	18	3 043	204	23
3 035	283	3 263	8 114	2 150	395	1 007	487	1 282	445	30 348	3 636	24
5 636	2 676	6 820	20 105	3 671	1 240	2 569	1 581	2 699	1 125	58 515	10 619	25
1 148	152	491	7 178	58	255	332	168	711	313	11 929	1 404	26
4 488	2 524	6 329	12 927	3 613	985	2 237	1 413	1 988	812	46 586	9 215	27
32 684	9 019	40 306	112 250	22 723	6 132	16 690	10 051	16 087	9 292	348 645	58 056	28
Beendete Hilfen/Beratungen												
29 131	5 325	41 930	107 434	20 146	3 689	17 855	10 480	19 009	11 428	336 176	56 316	29
334	60	429	2 231	112	149	187	113	169	58	5 181	575	30
21 778	2 421	30 671	84 210	14 266	1 824	13 925	7 993	15 404	9 216	251 710	41 185	31
420	155	1 296	1 316	614	101	133	151	219	181	6 682	710	32
1 269	1 095	3 081	3 217	1 239	508	907	555	594	471	17 685	3 815	33
858	154	757	1 754	619	197	258	304	341	213	7 057	1 188	34
718	298	1 342	2 993	638	175	487	299	683	304	10 364	1 755	35
2 201	979	2 775	7 793	1 649	580	1 439	894	945	739	22 724	5 407	36
239	52	268	925	80	35	70	20	97	17	2 426	268	37
1 314	111	1 311	2 995	929	120	449	151	557	229	12 347	1 413	38
3 092	1 351	4 308	11 753	1 988	690	1 765	779	1 877	825	34 990	6 413	39
841	124	436	4 419	67	203	248	93	488	257	8 134	1 093	40
2 251	1 227	3 872	7 334	1 921	487	1 517	686	1 389	568	26 856	5 320	41
32 223	6 676	46 238	119 187	22 134	4 379	19 620	11 259	20 886	12 253	371 166	62 729	42

Lfd. Nr.	Familiensituation	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg
Begonnene Hilfen								
1	Familien insgesamt	11 110	825	891	68	462	206	3
	davon mit							
2	1 Kind	6 021	401	663	15	216	185	-
3	2 Kindern	2 731	232	128	25	135	14	-
4	3 Kindern	1 370	125	62	17	58	4	1
5	4 und mehr Kindern	988	67	38	11	53	3	2
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	20 214	1 552	1 279	164	905	238	11
	und zwar (Zeile 1)							
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	3 152	314	228	23	47	69	2
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 477	142	90	11	22	29	-
Hilfen am 31.12.								
9	Familien insgesamt	13 382	943	1 036	49	439	106	3
	davon mit							
10	1 Kind	6 766	470	720	11	196	102	-
11	2 Kindern	3 433	239	176	14	136	2	-
12	3 Kindern	1 762	144	88	14	60	2	1
13	4 und mehr Kindern	1 421	90	52	10	47	-	2
14	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	25 575	1 805	1 571	125	871	112	11
	und zwar (Zeile 1)							
15	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	3 921	365	279	14	42	27	2
16	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 938	177	116	7	21	6	-
Beendete Hilfen								
17	Familien insgesamt	9 293	832	700	66	371	148	-
	davon mit							
18	1 Kind	5 220	408	517	13	203	130	-
19	2 Kindern	2 193	228	104	35	99	13	-
20	3 Kindern	1 108	134	46	14	38	2	-
21	4 und mehr Kindern	772	62	33	4	31	3	-
22	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	16 490	1 541	1 011	143	658	175	-
	und zwar (Zeile 1)							
23	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	2 561	309	159	18	35	55	-
24	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 227	166	69	9	26	26	-

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

Hilfen für Familien 2009 nach der Familiensituation und Ländern

Hilfe zur Erziehung (familienorientiert) § 27 SGB VIII

Insgesamt

Hessen	Mecklen- burg- Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Nachrichtlich		Lfd. Nr.
										Früheres Bundesgebiet ohne Berlin	Neue Länder ohne Berlin	
Begonnene Hilfen												
801	122	460	5 679	82	202	287	174	551	297	9 700	1 342	1
381	80	277	2 927	35	178	91	80	383	109	5 430	576	2
238	21	97	1 473	30	13	113	36	98	78	2 323	383	3
111	11	50	752	10	3	47	30	42	47	1 160	193	4
71	10	36	527	7	8	36	28	28	63	787	190	5
1 521	197	789	10 573	158	250	641	392	828	716	17 199	2 851	6
338	8	118	1 792	17	47	26	10	94	19	3 019	110	7
188	7	55	832	6	15	7	3	69	1	1 426	40	8
Hilfen am 31.12.												
1 148	152	491	7 178	58	255	332	168	711	313	11 929	1 404	9
471	99	273	3 425	22	224	92	80	477	104	6 184	571	10
361	30	113	1 921	19	19	134	38	126	105	2 976	443	11
185	11	61	1 013	9	6	52	24	44	48	1 553	195	12
131	12	44	819	8	6	54	26	64	56	1 216	195	13
2 338	243	884	14 122	123	310	789	365	1 153	753	22 429	3 021	14
541	8	124	2 255	15	55	34	10	130	20	3 793	114	15
317	12	64	1 084	5	15	10	3	101	-	1 885	46	16
Beendete Hilfen												
841	124	436	4 419	67	203	248	93	488	257	8 134	1 093	17
546	83	256	2 245	33	189	86	45	347	119	4 671	536	18
159	25	91	1 176	19	8	86	15	87	48	1 885	273	19
92	7	46	585	10	2	43	15	37	37	954	140	20
44	9	43	413	5	4	33	18	17	53	624	144	21
1 351	193	766	8 251	125	228	550	216	707	575	14 155	2 192	22
408	5	85	1 313	12	40	27	9	70	16	2 451	92	23
222	7	43	570	7	11	7	5	57	2	1 171	47	24

Lfd. Nr.	Familiensituation	Deutschland	Baden- Württemberg	Bayern	Berlin	Branden- burg	Bremen	Hamburg
Begonnene Hilfen								
1	Familien insgesamt	41 514	4 781	3 929	2 602	1 584	988	1 771
	davon mit							
2	1 Kind	18 788	1 823	1 812	1 177	791	896	666
3	2 Kindern	11 911	1 554	1 098	750	442	62	543
4	3 Kindern	6 586	879	648	400	220	18	320
5	4 und mehr Kindern	4 229	525	371	275	131	12	242
6	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	81 882	9 925	7 634	5 197	2 940	1 127	3 849
	und zwar (Zeile 1)							
7	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	11 501	1 942	1 075	1 048	109	390	777
8	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	5 355	851	455	569	40	180	443
Hilfen am 31.12.								
9	Familien insgesamt	58 875	7 330	5 756	3 074	2 229	934	2 236
	davon mit							
10	1 Kind	23 864	2 519	2 395	1 292	1 008	871	785
11	2 Kindern	17 144	2 388	1 647	912	624	43	665
12	3 Kindern	10 366	1 462	1 030	485	341	10	434
13	4 und mehr Kindern	7 501	961	684	385	256	10	352
14	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	124 447	16 164	11 912	6 415	4 482	1 030	5 050
	und zwar (Zeile 1)							
15	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	16 264	2 999	1 624	1 243	139	358	1 031
16	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	7 900	1 375	714	705	56	173	582
Beendete Hilfen								
17	Familien insgesamt	34 485	4 254	3 414	2 309	1 322	611	1 323
	davon mit							
18	1 Kind	15 016	1 539	1 495	980	646	516	517
19	2 Kindern	10 144	1 376	968	676	373	62	427
20	3 Kindern	5 591	832	567	377	181	24	210
21	4 und mehr Kindern	3 734	507	384	276	122	9	169
22	Zahl der Kinder in den Familien insgesamt	69 391	9 076	6 923	4 764	2 514	750	2 781
	und zwar (Zeile 1)							
23	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	9 263	1 680	942	904	118	247	528
24	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	4 385	774	376	507	36	123	298

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

Hilfen für Familien 2009 nach der Familiensituation und Ländern

Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII

Insgesamt

Hessen	Mecklen- burg- Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Nachrichtlich		Lfd. Nr.
										Früheres Bundesgebiet ohne Berlin	Neue Länder ohne Berlin	
Begonnene Hilfen												
2 927	1 522	4 451	9 159	2 471	620	1 701	976	1 473	559	32 570	6 342	1
1 297	774	2 052	3 796	1 018	390	821	493	721	261	14 471	3 140	2
882	417	1 274	2 788	746	135	445	250	388	137	9 470	1 691	3
484	215	653	1 585	446	56	249	124	205	84	5 294	892	4
264	116	472	990	261	39	186	109	159	77	3 335	619	5
5 729	2 782	8 712	18 744	5 073	1 009	3 309	1 872	2 823	1 157	64 625	12 060	6
1 085	73	917	2 887	599	126	162	68	228	15	10 026	427	7
523	34	390	1 348	277	45	42	12	144	2	4 656	130	8
Hilfen am 31.12.												
4 488	2 524	6 329	12 927	3 613	985	2 237	1 413	1 988	812	46 586	9 215	9
1 749	1 096	2 534	4 883	1 301	595	936	652	887	361	18 519	4 053	10
1 434	700	1 812	3 900	1 124	209	589	362	526	209	13 748	2 484	11
772	437	1 120	2 445	683	115	395	212	312	113	8 383	1 498	12
533	291	863	1 699	505	66	317	187	263	129	5 936	1 180	13
9 385	5 187	13 570	28 045	7 993	1 664	4 781	2 936	4 094	1 739	98 907	19 125	14
1 736	154	1 270	4 019	855	196	207	91	306	36	14 394	627	15
866	65	590	1 978	399	84	50	20	240	3	7 001	194	16
Beendete Hilfen												
2 251	1 227	3 872	7 334	1 921	487	1 517	686	1 389	568	26 856	5 320	17
992	595	1 712	3 001	743	329	710	326	655	260	11 499	2 537	18
677	373	1 109	2 294	616	93	390	181	381	148	8 003	1 465	19
376	148	639	1 245	343	41	229	98	195	86	4 472	742	20
206	111	412	794	219	24	188	81	158	74	2 882	576	21
4 412	2 285	7 749	15 008	4 006	741	3 088	1 369	2 745	1 180	54 191	10 436	22
771	58	801	2 228	440	96	151	54	220	25	7 953	406	23
370	31	352	1 075	218	46	41	3	131	4	3 763	115	24